

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementsspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. erl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzelle oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Zeitzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 53.

Freitag den 2. März

1888.

Bekanntmachung.

Die amtliche Gewinnliste der Lotterie der Stadt Baden-Baden erscheint voraussichtlich kommenden Montag.

Moritz Heimerdinger.

9317

☞ Nur noch kurze Zeit! ☚

Total-Ausverkauf

meines ganzen Schuhwaaren-Lagers

☞ bis auf das letzte Paar. ☚

Sämmtliche Artikel werden mit

☞ grossem Verluste ☚

verkauft.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit
guten und billigen

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

3206

August Ullmann.

☞ Nur 10 Bahnhofstrasse 10. ☚

Gardinen-Rester in weiß und creme, in allen erdenklichen Größen und Breiten spottbillig
☞ Goldgasse 18. ☚

8618

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 2000 Meter schwarzer Linte, 180 Fläschchen rother, resp. blauer Linte, 120 Kilo Kreide und 200 Tafel-Schwämme für die städtischen Schulen pro 1888/89 soll im Submissionswege vergeben werden. Oefferten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courantes sind bis zum **5. F. März.** Mittags 12 Uhr in dem Rathause, Marktplatz 6, Zimmer Nr. 23, einzureichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingehen werden können. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 18. Februar 1888. v. J. Hell.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1888/89, und zwar von ca. 45 Ries Conceptpapier, ca. 25 Ries Canzleipapier, ca. 8 Ries Briefpapier, ca. 3 Ries Postpapier, ca. 3 Ries Actendeckel, ca. 3000 Stück Actenfächer, ca. 20,000 Stück Brief-Convets, ca. 20 Flacons farbige Linte, ca. 6 Flacons Stempelsarbe, soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissions-Bedingungen liegen in dem Rathause, Marktplatz 6, Zimmer Nr. 23 während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Oefferten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preis-Courantes bis zum **5. März.** e. Mittags 12 Uhr dafelbst einzureichen.

Wiesbaden, 18. Februar 1888. Der Oberbürgermeister.

v. J. Hell.

Bekanntmachung.

Montag den 5. März d. J. Vormittags werden:
 a) in dem Walddistrikte „Würzburg“: 2 buche-e Stämme von 59 cm. Durchmesser, 44 Rmtr. buchenes Scheitholz, 7 Rmtr. buchenes Brügelholz, 725 Stück buchene Wellen;
 b) in dem Walddistrikte „Langenberg“: 16 Rmtr. buchenes Scheitholz, 12 Rmtr. buchenes Brügelholz, 450 Stück buchene Wellen; c) in dem Walddistrikte „Kerberg“: 14 Rmtr. buchenes Dr. holz, 102 Rmtr. buchenes Scheitholz, 10 Rmtr. buchenes Brügelholz, 955 Stück buchene Wellen an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz Vormittags 10 Uhr an der „Trauerbache“. Auf Verlangen wird den Steigerern Eintritt bis zum 1. September d. J. gewährt.

Wiesbaden, 25. Februar 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am **15. d. Fts.** im Stadtwald-Distrikte „Brücker“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinde-athas erhalten und wird das ersteigerte Holz zur alten Abfuhr nunmehr überwiesen.

Wiesbaden, 29. Februar 1888. Die Bürgermeisterei.

Berdingung.

Die Herstellung folgender Arbeiten für den Rathaus-Neubau soll vergeben werden: Los I. Beischläge und Gitter für die Glasabschlüsse. Los II. Documentenschrank, eiserne Thür etc. Los III. Cathedralsglasverkleidungen für Glasabschlüsse.

Termin ist auf **Montag den 5. März d. J.** Vormittags 10 Uhr auf Zimmer Nr. 41 anberaumt. Rechnungen, Bedingungen etc. liegen dafelbst während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 25. Februar 1888. Israel.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 700 Tonnen Kohlen für die Kesselfeuерungen bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung pro 1. April 1888 bis ultimo März 1889 soll vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Samstag den 3. März e.** Nachmittags 3 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Waagemann.

Waschbüttchen

in allen Größen billig zu verkaufen
Moritzstraße 12, Seitenb., r. 9597

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hen und Estroh für die städtische Schlachthaus-Verwaltung pro 1. April 1888 bis 30. September 1888 soll vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Samstag den 3. März e.** Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offn liegen.

Wiesbaden den 16. Februar 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Waagemann.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfütigtes

Ruhfleisch per Pfund 35 Pf.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 9573

Schwarzen Cashemire für Confirmanden
und alle Gutterstoffe empfiehlt zu billigsten Preisen
W. Cron. Eck der Stiftstraße u. Römerallee.

Sodener Mineral-Pastillen

sind zu haben in der Drogerie von

9531 **Louis Schild, Langgasse 3.**

I. Dual. Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.

empfiehlt H. Mondel. Meissnerstrasse 35. 9592

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. Wiesbadener Tagblatt.

Maculatur,**für Confirmanden.**

Ein schönes, weißes Cashemire-Kleid zu verkaufen
Römerstraße 5 im Laden.

9549

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier empfiehlt sich zur Entleerung der Katrinna-Gruben zu folgenden Preisen:

Für Katrine: 1 und 2 Fass à 1 Ml. 10 Pf., 3 und 4 Fass à 1 Ml. 5 und 6 Fass à 95 Pf., 7 und 8 Fass à 90 Pf., 9 und 10 Fass à 85 Pf., über 10 Fass à 80 Pf.

Für Wasserloset-Einrichtung: 1 und 2 Fass à 2 Ml. 50 Pf., 3 und 4 Fass à 2 Ml. 40 Pf., 5 und 6 Fass à 2 Ml. 30 Pf., 7 und 8 Fass à 2 Ml. 20 Pf., 9 und 10 Fass à 2 Ml. 10 Pf., über 10 Fass à 2 Ml.

Für Nachtarbeit wird bis zu 200 Liter 10 Ml. und darüber 15 Ml. pro Grube berechnet.

Bestellungen beliebt man in der Lederhandlung des Herrn E. Stritter. Kirchgasse 38 dabier, zt mch n. 85

Ein gebrauchtes Sovha (Pompadour) billig zu verkaufen
Keine Schmalbacherstraße 9, Parterre. 9632

eine ladierte Bettine, Strohsack, Matrasse und Teile billig zu verkaufen Michlsberg 10, Sib 1 Et. r. 9600

Zu verkaufen 1 neuer Spiegelisch, 1 Sessel, Glorius und ganz neu, keine Herren-Großerode. R. Karlstraße 42. I. 9541

E. gedrauchtes Velociped (alt neu) billig
zt verkaufen. Näh. Erded. 9555

Schieferschutt tonn abgeholt werden bei
H. Schmidt, Dachdeckermeister. Monergasse 14. 9620

Alter Ametisen- und Rastanienblüthen-Spiritus in
kleineren Fässchen bill. abzuholen Moritzstraße 12. Et. r. 9597

E. 15. gelbe Ferkücken-Tauben dts. z. Et. Billigpreis 6, So. 9521

Zwei schöne Staatenpünzchen zu verkaufen Hochstraße 2. 9489



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Meßgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein:

Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, Cablion, Ia Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans (whitings), die so beliebten grünen (ungefälzenen) Häringe zum Backen, feinsten Zander, ferner ächten Rheinsalm, Weißfelsalm, Lachsforellen, Silber- und Bachforellen, Blaufischchen (Fera) aus dem Bodensee, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Aale, sowie geräucherte, gefälzte und marinierte Fischwaren, insbesondere gefälzten Laberdan, beste Qualität.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Ausdruck No. 75.

145

Fluss- u. Seefisch-Handlung von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.



Heute eingetroffen:

In Egmonder Schellfische und Cablion im Ausschnitt billig. Fluss- und Hasszander pro Pfund 80 Pf. Seezander, g vze, pro Pfund 60 Pf. Rheinhechte und Karpfen 80 Pf. bis 1 Mt. Schollen 50 Pf.

Merlans zum Backen 40 Pf.

Grüne Häringe zum Backen 25 Pf. pro Pf.

Lachs- und Bachforellen pro Pf. 1 Mt. 80 Pf.

Steinbutt, Seezungen und Winter-Rheinsalm zum billigen Preis.

9609

Empfehl

frischen Rheinsalm, seit sie Österreiter Seezungen, Steinbutten, Goldbutten, Cablion, ächte Egmonder Schellfische, grüne Häringe Petermännchen, Flusszander und Hechte, lebende Rheinkarpfen, Monikendamer Bratstücke, gewässert Laberdan usw.

Joh. Wolter, Fischhandlung,
9615 Mauerstraße 10 und auf dem Markt.

Dieselbst die besten Auflern (Whitstable) à Dyd. = Mf.



Rheinsalm, Seezungen, Cablion, Zander, Dorsch, Schellfische, grüne Häringe, Bratstücke, Reunungen, schwed. Bücklinge (entgrät.), Räucher-Al, Anchovis, Delicatessen und Brathäringe, ächten Düss. Senf, Ochsenmaulsalat, Appetit-Thil empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 9564

Franz. und türkische Zwetschen,

per Pfund 20, 25, 30, 40, 50 und 70 Pf.

ameril. Ringäpfel	per Pf. 70 Pf.
Apfelschoten	" " 48 "
Birnen	" " 60 "
Feigen	" " 30 "
ital. Macaroni	" " 50 "
Bruch	" " 35 "
fr. Gemüsbündeln	" " 44 "

empfiehlt **Louis Kimmel,**
9569 Ecke der Nöder- und Nerostraße 46.

Eine gebrauchte Nahmaschine für 30 Mt. zu verkaufen
Gabenstraße 24, 1 Treppe.

9553

Ein Wagenwagen, frisch lackiert und ausgeschlagen, Pat. zu kaufen, Paternen usw. billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 9507

Spanische Weine Holbek & Cia., Cadiz.

Wir versenden Sherry, Portwein, Malaga, Madeira usw. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Ware wird garantirt.

Spezialität: Sherry! Preise per 1/2 Both = 16 Lit. incl. Fass und Boll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:

Mt. 21-92, Mt. 22-43, Mt. 22-34, Mt. 22-27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
9470 Philippsstraße 25, Wiesbaden.

Ia Tafelschmalz per Pf. 50 Pf.,
fst. Rüböl per 1/2 Liter 26 Pf.,
" Salatöl per 1/2 Liter 60 Pf.

empfiehlt 9584 **A. W. Kunz,** Ecke des Michelbergss und der Schwalbacherstraße.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 2. März. 51. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Othello.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet von C. A. West.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Herzog von Benedig	.....	Herr Rudolph.
Brabantio, Senator	.....	Herr Rathmann.
Gratiano, Brabantio's Bruder	.....	Herr Dornewald.
Ludovico, Brabantio's Neffe	.....	Herr Holland.
Othello, Feldherr	.....	Herr Ged.
Cassio, sein Lieutenant	.....	Herr Neuble.
Iago, sein Jähnrich	.....	Herr Koch.
Rodrigo, ein junger Venetianer	.....	Herr Neumann.
Montano, Statthalter von Cypren	.....	Herr Kouffmann.
Erster Senator	.....	Herr Börner.
Zweiter Senator	.....	Herr Schneider.
Ein Edelmann	.....	Herr Berg.
Ein Offizier	.....	Herr Brünning.
Ein Vate	.....	Herr Winkel.
Deshemona, Brabantio's Tochter	.....	Fr. v. Röla.
Emilie, Iago's Frau	.....	Fr. Wolff.
Blanca, eine Courtjane	.....	Fr. Trabold.
Offiziere, Edelleute, Bürger und Bürgerinnen, Soldaten, Boten, Dienner.	.....

Die Scene ist im 1. Akt in Benedig, vom 2. ab in Cypren.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 3. März (neu einst.): Lucrezia Borgia.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. März.

Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Suite No. 1, D-moll
2. Serenade No. 2, F-dur, für Streich-Orchester
3. Symphonie No. 8, F-dur

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang 8 Uhr.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Für bevorstehende Umzugs-Saison empfehlen in reichhaltigster Auswahl:

Möbelstoffe, Teppiche, Portières, Gardinen, Stores,

Tischdecken, Läuferstoffe, Linoleum, Cocos- und Manilla-Teppiche, Fussmatten!

6426

Als Gelegenheitskauf offeriren einen Posten „prima Brüssel“ ganz besonders billig!

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Portières, Kameelsäcke etc. etc.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Gute, garantirt
— reine —
Bordeaux-Weine
liefer billigst
die unter beständiger Controle des Herrn
Geh. Hofr. Prof. Fresenius
stehende Bordeaux-Kellerei
Louisenstrasse 43 hier
von L. Wollweber.

Niederlagen bei:
F. Wirth, Ecke der Kirchgasse u. Rheinstr.,
und **H. Ruppel**, Taunusstrasse 41.

Sämtliche Flaschen haben Korkbrand,
Kapsel und Etiquette der Firma
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,
worauf man gefäll. achten wolle!

Die vor Kurzem von
Herrn Fresenius, nach seiner freien
Wahl, wieder vorgenommenen Unter-
suchungen haben, wie seither, die
besten Resultate ergeben.

8524

Cognac, Rum, Arrac,
directer Import,
empfiehlt zu alten Preisen

Adolphstrasse 7. **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7.

Türkische Pflaumen per Pf. 20, 25, 30, 35, 40 Pf.
frst. amerik. Apfelschalen per Pf. 36, 40, 45 Pf.
Dampfäpfel per Pf. 75 Pf.
" Birnen per Pf. 65, 70 Pf.
Witabellen, h-l. per Pf. 70 Pf.
la Rübelu pr Pf. 28, 32, 45, 50, 60 Pf.
Macaroni per Pf. 40, 50 Pf.

empfiehlt **A. W. Kunz**, Ecke des Michelsbergs und
9583 der Schwalbacherstrasse.

Eier, frische, zum Sieden, 2 St. 18 Pf., im
Hundert billiger, Schwalbacherstrasse 71. 9538

Echte franz. Cognacs und
Original Hennessy.

Eine Parthie Crystalläser, prachtvoll
gravirt, sind wieder einer
troffen, per Stück 50 Pf.,
reeller Werth 1 Mark
Muster sind im Schaufenster
ausgestellt.

Franz Führer's Bazar,
nur 2 Ellenboogengasse 2. 9585

Warnung!
Villa Mainzerstraße 40.

Die Einwohner Wiesbadens und der Umgegend
werden hiermit ges. in Kenntniß gesetzt, daß der
bereits seit zwei Jahren bestehende Möbelverkauf
Mainzerstraße 40 nicht von einer Herrschaft,
welche von hier abreist, aus statifindet, sondern
von einem gewissen Händler oder Trödler, welcher
die Gegenstände auf Versteigerungen zusammen-
kaufst, dorthin schafft und dann dem Publikum durch
verlockende Annoncen angepriesen werden.

Das Haus Mainzerstraße 40 hat in letzterer
Zeit die Bezeichnung „Villa“ angenommen, wahr-
scheinlich um den Handel glaubwürdiger zu machen.
Zuerst wurde der Verkauf in dem Hause Mainzer-
straße 40 annonciert, dann wegen Umzug, dann
wegen Wegzug, ferner wegen Umbau und jetzt
in der Villa — — —

Dies den geehrten Käufern zur ges. Kenntniß.
9588

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Eröffnung

der

**Wirtschaft „Zur Bürger-Schützen-Halle“,
unter den Eichen.**

Dem verehr. Publikum hiermit die ergebene Anzeige,
dass ich die von mir übernommene Wirtschaft „Zur
Bürger-Schützen-Halle“ nächsten Sonn-
tag den 4. d. M. eröffnen werde und lade hiermit
höflichst zu freundlichem Besuche ein. Das ganze
Etablissement ist durchaus neu hergerichtet. Es wird
mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und
Getränke (Regie-Weine) die verehr. Besucher in jeder
Weise zu rieden zu stellen. Separate Gesellschaften
finden jederzeit beste Aufnahme und Bedienung. Be-
merkt wird, dass sowohl bei dieser Gelegenheit wie
auch später ein hochfeines Glas Kronen-Bier
zur Verabreichung gelangt. Hochachtungsvoll
9568

C. Ries.

Gemischtess Brod	48 Pf.
Kornbrot (erste Sorte)	42 "
Kornbrot (zweite Sorte)	40 "
Bäder Häuser, Westrichstraße 10.	9522

An die Herren Schneidermeister von Wiesbaden und Umgegend.

Sonntag den 4. März v. 3 Nachmittags 3 Uhr findet im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, eine Versammlung bezüglich Gründung einer Schneider-Innung statt, wozu wir sämtliche Herren Schneidermeister und Freunde von Innungen ergebenst einladen.

Referent: Der Obermeister der Schneider-Innung in Frankfurt a. M. Herr Geiss.

9610

Der prov. Vorstand.

Magnetopath Kramer

wohnt jetzt Louisenstraße 15, Bel. Etage. Vormittags arzneilose Heil-Brüx für innere und äußere Krankheiten. 9466

Für

Confirmanden!

Hemden mit leinener Brust . . .	von Mk. 2,— an,
Kragen und Manschetten . . .	0,25 "
Hosenträger à 35, 50 u. 70 Pf. . .	" 0,25 "
Mädchenhemden . . .	1,25 "
weisse Röcke mit Stickerei . . .	1,50 "
weisse Unterhosen mit Stickerei . . .	1,20 "
weisse und farbige Corsetts . . .	1,25 "
weisse Taschentücher, bestickt . . .	0,30 "
weisse Strümpfe . . .	0,50 "
weisse Handschuhe . . .	0,30 "
sowie	

Cravatten und Vorhemden

empfiehlt in reicher Auswahl

8880 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

50 Pf. Patent-Zahnbürsten, 9516 welche keine Borsten verlieren,
45 Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm, unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit,
empfiehlt als äusserst billig

J. Keul, 12, Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Wir debitiren:

Neues Portrait von Gustav Freytag.

(Brustbild. Photographie in Cabinet-Format.) Preis 2 Mk.

Das einzige nach der Natur aufgenommene neueste Bild des gefeierten Mannes in vortrefflicher Ausführung. Seinen zahlreichen Verehrern in unserer Stadt gewiss eine willkommene Gabe.

129 Jurany & Hensel (C. Hensel).

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Post. Kurf. Moritzstraße 48. 9534

Ein dreiarmiger Bronze-Gaslüster, eine Handgäng-Gaslampe (Lyra) fast neu, mit Zubehör, eine grüne Fenster-Jalousie, 80 Cm. breit, mit Zubehör, gut erhalten, j. hr billig abzug bei Theodorenstr. 1. 9478

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Samstag den 17. März 1888 Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Tanz

in den Sälen der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“, Friedrichstraße 22. Der Vorstand. Gesellschafts-Anzug; die Mitglieder- und Einladungskarten sind am Eingange vorzuzeigen. 185

Action-Gesellschaft

Kaltwasser-Heilanstalt „Dietenmühle“.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet Mittwoch den 21. März c. Nachmittags 4½ Uhr in obiger Anstalt statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Bilanz und des Geschäfts-Berichts pro 1887;
- 2) Ertheilung der Decharge.

Wiesbaden, den 29. Februar 1888.

9622 Der Verwaltungsrath.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Freitag den 2. März
Abends präcis 9 Uhr:

Generalprobe

in der „Kaiser-Halle“.

Die beteilisten Mitglieder werden um sicheres, pünktliches Erscheinen gebeten.

127 Der Vorstand.

! Statt Mk. 12,50 nur Mk. 7!

Geographisches Handbuch

zu Andree's Hand-Atlas

mit besonderer Berücksichtigung der kommerziellen, statistischen und politischen Verhältnisse herausgegeben von Richard Andree.

Neueste Auslage, in elegantem, solidem Halbfarbenband gebunden. 9587

Moritz & Münnzel (J. Moritz),
Buchhandlung und Antiquariat,
32 Wilhelmstraße 32.

Zur ges. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlasst, den Bestand meines Lagers in Polster- und Küstenmöbel in aller Kürze reduzieren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, statt Mk. 1050 nur zu Mk. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen statt Mk. 775 nur zu Mk. 650; eine Salon-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, statt Mk. 1125 nur zu Mk. 975 u. c. c.

Ferner eine grössere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

Heinr. Sperling,

8591 Möbel-Magazin, Taunusstraße 43.

Zwei complete Betten mit hohen Häupten, 1 Chaiso-longue, 1 Nähmaschine, verschiedene Spiegel, Stühle und dergl. billig zu verkaufen
Rheinstraße 35, Parterre. 148

Lokales und Provinziales.

* Die Nassauische Brandversicherungs-Amtshof hat nach ihrer Rechnung für 1887 zu decken 610,297 M. 17 Pfg. Der Landes-Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 23. Februar er. auf Grund der Vorschriften unter IV. der Ausführungs- und Übergangsbestimmungen zu dem Reglement der Nassauischen Brandversicherungs-Amtshof vom 6. Mai 1887 beschlossen, daß zur Deckung dieses Bedarfs Beiträge von den Versicherten des Jahres 1887 nicht zu erheben, hierzu vielmehr Mittel des Reservefonds zu verwenden seien. Der Letztere wird sich hierdurch auf 882,158 M. 19 Pfg. vermindern. Gleichzeitig hat der Landes-Ausschuss aus Grunde der angezogenen Vorschriften beschlossen, daß der §. 35 des Reglements vom 6. Mai 1887 seinem ganzen Inhalte nach für die Zeit vom Jahre 1888 an in Kraft treten solle und unter Bestimmung des Erhebungstermins für die für das ganze Jahr zahlbaren Beiträge auf den 1. August er. die von den Versicherten des Jahres 1888 für dieses Jahr zu erhebenden Versicherungsbeiträge in der Weise festgesetzt, daß auf je Tausend Mark Versicherungskapital erhoben werden sollen: in der ersten Versicherungsklasse 60 Pfg. und dem entsprechend von je 1000 M. Versicherungskapital; in der zweiten Klasse 1 M. 20 Pfg., in der dritten Klasse 1 M. 80 Pfg., in der vierten Klasse 2 M. 40 Pfg., in der fünften Klasse 3 M. 60 Pfg. Die Erhebung der hiernach am 1. August er. fälligen Versicherungsbeiträge für das Jahr 1888 ist durch die Hebestellen (die Landesbankhauptstelle und die Landesbank-Agenturen) innerhalb 6 Wochen von diesem Termine an zu vollziehen.

* Concours. Im Concours Hiegemann ist auf heute Vormittag 10 Uhr Termin zum Zwangsvergleich bestimmt. Massenverwalter ist Herr Rechtsanwalt Emmerich. — Am 5. März Vormittags 10 Uhr findet Gläubiger-Versammlung und Prüfungs-Termin im Concours des Kaufmanns Joseph Koerppen hier statt. Massenverwalter ist Herr Rechtsanwalt Hohner. — Am 7. März Vormittags 10 Uhr wird im Concours C. F. Gademann von Viebrick Gläubiger-Versammlung abgehalten und Prüfungs-Termin ist auf den 6. April Vormittags 10 Uhr bestimmt. Massenverwalter ist Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Koch. — Auf den 21. März Vormittags 10 Uhr ist in dem Concours des Kaufmanns P. B. Lottre hier Gläubiger-Versammlung und Prüfungs-Termin anberaumt. Massenverwalter ist Herr Rechtsanwalt Kullmann.

* Schwurgericht. Der Beginn der diesmaligen Sitzungen des Schwurgerichts ist durch das Königl. Oberlandgericht zu Frankfurt vom 5. auf Montag den 19. März Morgens 9 Uhr vertagt worden.

* Cyclos von drei Vorträgen im Regierungsgebäude. Den ersten dieser Vorträge hielt am Mittwoch Abend Herr Pfarrer von Seydelitz aus Frankfurt a. M., und zwar über: "Das katholische Volkslied in der Zeit der Reformation". Redner leitete seine interessanten Schilderungen mit einer kleinen Episode aus Luther's Leben ein. Ein Bettler aus Preußen erschien vor Luther's Thür in Wittenberg und sang dessen Lied: "Es ist das Heil uns kommen her". Luther war darüber, daß seine Lieder schon so weit verbreitung gefunden, bis zu Thrennen gerührt und schenkte dem Bettler einen Thaler. Aus dieser kleinen Geschichte trete der ganze Luther hervor. Luther war ein Poet von Gottes Gnaden. Seine Ideen wurden Gemeingut des ganzen Volkes. Luther verherrlichte Gott im Lied, und zwar im echten deutschen Volkslied. Die rechten Kirchenleute mußten Volkslieder sein, wie sie es zur Zeit der Reformation gewesen seien. Aber wir sehen mit Bedauern, sagt Redner, daß das heutige evangelische Kirchenlied dies nicht mehr ist. Es wird verdrängt durch die schleppenden Gesänge, das Volkslied aber müßt sich frei aus der Menschenbrust auf zum Himmel schwingen und nicht beeinträchtigt werden durch lästige Läufe und Triller des Organisten. Dagegen sind die Lieder Luther's so einfach und leuchtend, daß selbst die Gegner geschöpft. Mehrere Psalme hat er umgearbeitet und insbesondere den 46 zu dem Lied: "Ein' feste Burg ist unser Gott". Man weiß nun nicht gewiß, wann das Lied entstanden, aber die Hugenotten hat es auf das Schaffot begliet und Gustav Adolf hat schon seine Siege damit verherrlicht. Der Ursprung des herrlichen Liedes führt Redner auf folgenden Vorfall zurück. Am Weihnachts-Abend sang Luther bei dem Ausarbeiten seiner Predigt. Da tritt seine Käthe an ihm und bittet, er möge nach den Kleinen sehn. Und als er so seinen Jüngsten wigte, da hat er das Lied gebichtet und gefungen und die Kleinen fielen jubelnd ein. Luther hat auch u. U. 12 lateinische Lieder übersetzt. Es sei wirklich schade, daß aus den meisten Gemeinden das schöne Lied: "Herr Gott dich loben wir" verschwunden sei. Das Lied: "Es ist das Heil uns kommen her" sei das eigenliche Reformationslied; denn mit einem gewaltigen Strom habe es sich über das Land verbreitet. Es sei zugleich der Spiegel von Luther's Leben und Charakter. Luther's erstes Lied: "Ein neu Lied wir haben an" sei so wenig bekannt, weshalb es Redner den Anwesenden ganz wiedergab. Welchen Anfang Luther's Lieder fanden, beweise außer schon deren rätsche Verbreitung, welche bei den damaligen schwerfälligen Verkündsmitteln erstaunlich ist. Luther's Lieder aber wurden auf Messen und Märkten bekannt und der Handwerksbursche trug sie in die weite Welt. Sie verbreiteten sich durch den Hochdruck der lutherischen Poesie. Luther war nicht allein Poet, sondern auch Musiker und Meister vieler Instrumente. Luther sang aus dem Volke heraus. Wie vom Winde getragen, sogen seine Lieder hinaus. Der Absatz war ein ganz enormer. Hand-

werkburischen, Gesellen und Bünste, Alles sang die Lieder der "Wittenberger Rachtgall" und die Stadtbücher blieben sie vom Thume. Von 1524—45 sind 117 verschiedene Lieder erschienen. In Erfurt allein waren 4 Buchdrucker mit der Anfertigung lutherischer Gedärge beschäftigt. Heutzutage finde man wohl Zimmer-Einrichtungen mit altdutschen Gedärge und Namen, aber altdeutsche Art sei darin fremd. Die Angriffe Andersgläubiger waren ohnmächtig gegen die Gedärge Luther's. So war es hauptsächlich das lutherische Volkslied, welches der Reformation Vorbild gebracht hat. Wenn nun heute dieses Lied vernachlässigt sei, so stimme man es wieder an und finde sich mit den alten Liedern in den alten Glauben hinein. — Die aufmerksamen Zuhörer, worunter auch Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Luise sich befand, wünschten dem Redner Dank für seine klaren, zu Herzen gehenden Worte.

* Im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ behandelte am Mittwoch Abend Herr Dr. med. Stamm das Thema: "Die Notwendigkeit der Allgemeinbeherrschung bei der Seuchenvertilgung." Redner bemerkte einleitend, über dies umfassende Thema nur Andeutungen geben zu können; Eingehenderes hierüber dargelegen, würde 5—10 Vorträge erfordern. Ein von Redner herausgegebenes Buch der "Krankheiten-Bvernichtungslehre" schuf, wie die bedeutendsten Männer in ihren kritischen Werken hervorheben, eine neue Ära für die Seuchen-Verhütungspflege. Die Gesellschaftsausklärung und -Sittlichkeit sind die Grundlage der Gesellschafts-Gesundheit. Zu eng gebauten Stadtheilen pflegt die Sterblichkeit zweifach und dreifach höher zu sein, als in weiter gebauten Stadtheilen und gesunden Wohnungen. Durch sittlich-wirthschaftliche Reformen kann man die Volksseuchen besser bekämpfen, als durch Zellen-Untersuchung an den dahingerasten Opfern und durch eine Mikrobenlehre, bei der man nicht die makroskopischen Verhältnisse beachtet, welche Seuchen hervorrufen. Ohne Erwähnung der natürlichen Ursachen haben wir allein schon im sittlich-wirtschaftlichen Elend einen Krankheit und Tod bringenden Hauptfactor. Die unvorsichtige und böse Handlungsweise der Menschen half Geldsieber, Cholera, Typhus, epidemisches Kindbettfieber etc. hervorzurufen. Die durch Vergehen und Verbrechen der Menschen entstandenen Krankheiten konnten bisher durch Medicamente nicht geheilt werden. Die Seuchen sind eine Offenbarung der Polizei der Natur. Die Erforschung der meist sozial-moralischen und sozial-ökonomischen Ursachen der Seuchen ist unsere Pflicht. Professor Hallier in Jena wurde durch sein Studium der Krankheiten-Bvernichtungslehre der Entdecker der die Krankheiten begleitenden kleinen Gebilde, die er als kleinste Kerne "Mikroskopen" bezeichnete. Redner veröffentlichte seine Krankheiten-Bvernichtungslehre erst, nachdem durch ihre Lehren und darauf begründete praktischen Experimente hundertausende von Menschen vor vorzeitigem Tod bewahrt worden waren, während die berühmtesten Medizin-Entdecker sich noch nicht durch Rettung von Menschenleben bewährt hätten. Die Entdeckungsurssachen der ägyptisch-orientalischen Pest wurden 1844 und 1845 von Redner entdeckt, ohne daß die Leichen-Untersuchungen hieran irgendwelchen Anteil hätten. Die praktisch durchgeführten Rathschläge des Herrn Redners hat die Bvernichtung der schlimmsten Seuchen erwiesen. Das Pestgut sei ein vermehrungsfähiges Gift und könne sich von Erkrankten Gefunden mithilfen, würde aber durch hohe Grade trockene Wärme, wie z. B. im nördlichen Rubin, vernichtet. Es sei eine Schwach, wenn selbst Universitäts-Professoren solche Errungenchaften unbeachtet lassen. Auch zur Bvernichtung des gelben Fiebers hätten Leichen-Untersuchungen und Bacteriologen nichts beigetragen, nur die Beobachtung an den Erkrankungsbergen hätten zur Darlegung der Entstehungsurssachen beigetragen. Für die Cholera immer nur die Leichen-Untersuchungen und Bacteriologie vorschreiben und die in der "Krankheiten-Bvernichtungslehre" bezeichneten Ursachen des Entstehens dieser Seuchen nicht beachten, heize in antipyretischer Weise von den zur Ausrottung eingeschlagenen Wegen ablenken. Da hohe trockene Wärmegrade zur Bvernichtung der Seuchen beitragen, sei schon seit 1862 aus Beispielen des praktischen Lebens erwiesen. Redner hat die Entdeckungsurssachen des Lympho- oder Flecktyphus und die Wärmegrade, welche beim ansteckenden Gift vernichten, gefunden und große Epidemien abgegrenzt, ohne Hilfe der pathologischen Anatomie. Schon durch die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde diese Seuche in Deutschland viel seltener. Glücklicherweise ist das Gift dieser Krankheit wenigstens niemals durch Impfung erhalten oder gezüchtet und verbreitet worden. Die Entdeckungsurssachen des epidemischen Kindbettfiebers seien durch den wegen seiner bedeutsamen Entdeckung viel geschätzten Semmelweis und dann durch ergänzende Forschungen des Redners dargelegt worden. Das epidemische Kindbettfieber war verminder und vernichtet, ehe die es verbreitenden Parasiten gefunden waren. Wie freudhaft deutsche Professoren Semmelweis als Belohnung für seine unsterbliche Entdeckung, daß die von Leichen-gift nach pathologisch-anatomischen Untersuchungen nicht genügend gereinigten Hände eine Hauptursache des Entstehens dieser Seuche sind, gehobt und behandelt haben, sei historisches Factum. Das Impfen mit der von Pockenfranken direkt entnommenen Lymphe sei früher ein einträgliches, aber recht unsauberes gemeingesährliches Geschäft gewesen, und so sei es auch heute noch mit der Vaccination. Es nach dem Grade der Unzärtlichkeit oder Gütekraft der Sozial- und Wohnverhältnisse kommen für London trotz des strengsten Impfzwangs in einzelnen Stadtheilen bis zu 400 Mal mehr Erkrankungs- und Todesfälle an Pocken vor, als in den günstigsten Stadtheilen. Die Entdeckung, die so entscheidend die Seuchen-Verhütung fördert, sei nur mit Hilfe der Allgemeinbeherrschung durchführbar und gerade so sei es mit der Ausrottung der Seuchen. Die aufmerksamen Zuhörer sollten dem Herrn Dr. Stamm für seine lehrreichen Ausführungen lebhafte Anerkennung, gleichwie demnach auch Herr Lehrer Gasser ihm im Namen des Vereins den herzlichsten Dank abstatte.

* Versammlung der Fleischer-Gesellen. Der Gesellen-Ausschuss der bietigen Fleischer-Innung hatte auf Mittwoch Abend in den großen Saal der "Stadt Frankfurt" eine Versammlung einberufen, welche sehr zahlreich besucht war. Herr Wilh. Göbel eröffnete die Versammlung

und ertheilte Herrn August Driescher das Wort. Der selbe stellte nach längeren Ausführungen über die hiesigen Verhältnisse der Meister zu den Gesellen folgende Anträge: 1) Die Gesellen sollten eine Rüge an die Meister ergehen lassen, darüber, daß sie in zwei spätesten bezeichneten Fällen eine Streitsache mit den Burschen nicht vor das Schiedsgericht gebracht, sondern die betreffenden Gesellen ohne Kündigung entlassen haben. 2) Die Besammlung wolle beschließen, daß die Lehrlinge künftig die Gesellen nicht mehr mit "Du" anreden, und die Meister zu ersuchen, dies dadurch zu unterstützen, daß auch sie die Gesellen mit "Sie" anreden. Der dritte Antrag lautet: Der § 3, pos. 2 der Statuten der Innung beziehe u. A. auch die Förderung eines geistlichen Verhältnisses zwischen Meister und Gesellen als eine Aufgabe der Innung. Ein solches Verhältnis besteht aber hier nicht. Die Freundschaft zwischen Meister und Gesellen sei nicht verringert, sondern erweitert worden. Die Gesellen seien bei einer Arbeitszeit von 16-18 Stunden täglich mit ihren Löhnern — 3, 4, 5 und 6 Mark pro Woche — so idolett g'stellt, daß sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten könnten. Dabei verlangten aber die Meister, daß die Gesellen stets sauber und nein gefleidet auf der Straße erscheinen. Nun sollten hier Fälle vorgekommen sein, daß von Meistern Gesellen wegen „angeblicher“ Beruhmtheit auf die „schwarze Liste“ gelegt und schwere im Schlachthaushofe offen ausgestellt worden sei. Eine solche öffentliche Ausstellung einer schwarzen Liste verstoße aber geradezu gegen die Sitten. Die Meister müßten anderes vorgeben, d. h. sie müßten höhere Löne bewilligen. Eine zu wählende Commission von 7 Mitgliedern soll Mittel und Wege suchen, um den Gesellen zu ihrem Rechte zu verhelfen. Schließlich beantragte Herr Driescher noch eine Umwandlung bezüglich der Verbandsbücher. Bei dem seitherigen Verfahren hätte es im Bieben der Meister gestanden, den Gesellen Verbandsbücher zu geben oder nicht. Dieser Widerstand sollte beseitigt und die Meister verpflichtet werden, den Gesellen nach dreimonatiger Arbeitszeit ein Verbandsbuch auszuhändigen, wie dies auch in anderen Städten, z. B. in Mainz und Frankfurt, üblich sei. Sämtliche Anträge wurden einstimmig angenommen.

* Der „Rhein- und Taunus-Club“ veranstaltet nächsten Sonntag um 8 Uhr beginnend, in der „Kaiser-Halle“ eine gesellige Familien-Uebenunterhaltung mit Tanz. Durch gütige Mitwirkung von Künstlern verübt das Programm ein reichhaltiges und abwechslendes zu werden, auch soll von guten Kästen ein einziges Lustspiel zur Aufführung kommen. Das umfangreiche Programm bedingt, daß die Unterhaltung präzis 8 Uhr ihren Anfang nimmt. Nichtmitglieder haben nur Zutritt, wenn sie vorher bei den Vorstandsmitgliedern angemeldet werden.

* Der Gesangverein „Liederkrantz“ beschließt nächsten Sonntag mit einem humoristischen Concert, in dem Tanz folgt, im „Saalbau Nerothal“ seine diesjährige Winter-Veranstaltungen. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.

* Personalie. Herr Assistant Steinbauer an der Königl. Polizei-Direktion ist zum Polizei-Secretär ernannt worden.

* Die zweite Lehrerstelle zu Schöbach, im Kreise Ultingen, mit einem decrettalen Gehalte von 900 Mark, soll zum 1. April 1. J. abweiterlich belegt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. März 1. J. durch die Herren Schu-Inspectoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, daher einzureichen.

* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 9 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* Kleine Notizen. Hier und in der Umgegend wurden in den letzten Tagen mehrfach falsche Thalerstücke in Umlauf gesetzt. Also Vorsicht! — Vorgestern Abend stürzte ein Mann in einem Hause in der Ellenbogenstraße eine Treppe herunter, erlitt dabei erhebliche Verletzungen am Kopfe und verlor die Besinnung. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht werden. — In einem Hause in der Wallstraße entdeckte man gestern Nachmittag im Abort die Leiche eines neugeborenen Kindes. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* Wiebrich, 1. März. Es lebe die Concurrenz! Nachdem gestern Herr F. A. Nettenbrech öffentlich bekannt gemacht hatte, daß er, dem Wunsche vieler hiesiger Einwohner entsprechend, wöchentlich einmal hier dem Entleerungsgeißel gegen den üblichen Preis obliegen werde, folgt heute die seither am hiesigen Blatte bestehende „Düngeraufzehr-Gesellschaft“ mit der Bekanntmachung durch das hiesige „Tagblatt“ nach, daß sie von heute an gratis entleert werde. Wenn das so fort geht, dann haben die Hausherrn tüchtig für das Grubenentleeren überhaupt nichts mehr zu zahlen, bekommen vielmehr noch Geld dazu.

* Höchst, 29. Febr. Gestern verunglückte hier im Rangbahnhof der Hess. Ludwigsbahn der Bremer Heinrich Kilk von Jossbach, hier wohnhaft. Derselbe hatte einen rangierten Wagen abgekuppelt und das Signal „Fertig“ gegeben, worauf die Maschine sich in Bewegung setzte. Kilk hatte nun das Unglück, beim Herausgehen zu stolpern, so daß er dadurch aufgehalten wurde; dabei erschaffte ihn der Tender der Maschine und schleppete ihn ca. 7 Wagenlängen mit. Auf sein Wehegeschrei hieb der Führer der Maschine und man fand den Bedauernswerten mit ausgespreizten Beinen in den Rädern hängen. Man befrette den Unglücklichen aus seiner schrecklichen Lage und brachte ihn schwer verletzt nach Hause. Zu seinem Auftreten wird gezwifelt; er hat Frau und drei Kinder, wovon das jüngste erst 14 Tage alt ist.

* Frankfurt, 29. Febr. Vor einigen Tagen war in der Bettinastraße wieder ein Silberdiebstahl verübt worden und in Lohn am Main „entdeckte“ man eine Silberschmiederei, worauf die Polizei eine Hausdurchsuchung vornahm. Am Donnerstag nun wurde der hiesige Bildhauer und Architect Herm. Becker, ein im besten Ansehen stehender hiesiger Einwohner, unter dem Verdacht, der Silberdieb der letzten Jahre zu sein, verhaftet, in das Polizei-Befängnis gebracht und dort wie ein gewöhnlicher

Strafgefangener behandelt. Er wurde erst am Samstag Abend wieder auf freiem Fuß gelassen, nachdem sich herausgestellt, daß er mit der Sache nicht das Mindeste zu thun hatte. Sein auf Reisen abwesender Bruder wurde an der Post in Coblenz verhaftet, mit geschlossenen Händen in Frankfurt eingebrochen und gleichfalls in Untersuchungsgefäß abgeführt, aus welcher er ebenso als vollständig unschuldig nach 48stündiger Haft entlassen werden mußte. Die in Lohn entdeckte Silberschmiederei hat mit den hiesigen Diebstählen ebenfalls nichts zu thun und ist ein ganz anständiges Geschäft, welches auch polizeilich angemeldet worden war.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Der unsägliche Angriff Stöcker's auf Heinrich Heine hat, so schreibt die „Hilf. Ztg.“, zur natürlichen Folge, daß überall in Deutschland, wo noch ungetrübter Sinn für die Interessen der Bildung und des Geistes herrscht, wo aber der persönliche Geschmack eine besonders warme Sympathie für den Dichter des „Buches der Lieder“ ausschlägt, die Theilnahme für das Düsseldorfer Denkmals-Unternehmen eine bedeutende Steigerung erfährt. Stöcker's Insulten haben diese Theilnahme zu einer prinzipiellen Bekennnisschafe erhoben; die Beisteuer zum Heine-Denkmal hat durch den fanatischen Wohlhuber im Priesterrock die Bedeutung eines Protests gegen die Reaction auf dem Gebiete des Culturlebens erhalten. Soeben ist in unserer Nachbarstadt Mainz — direkt auf die Stöcker'sche Brandrede hin — ein neues Zweig-Comité für das Heine-Denkmal in's Leben getreten, und noch andere Anzeichen sprechen für die von uns herborgehobene erfreuliche Wirkung der unerfreulichen Rundgebung. In der Presse aller Parteien findet gleichfalls ein lebhafter Meinungsaustausch für und wider das Denkmal statt — seitdem Stöcker gegen dasselbe gesprungen. In einer Polemik gegen „Kreuzzeitung“ und „Germania“ führt heute die „Nat.-Ztg.“ aus: „Die „Unsitthlichkeit“ und die „Schlechte politische Gesinnung“ Heine's soll Herrn v. Puttkamer veranlassen, die Errichtung des Denkmals zu verbieten. Nun, Herr v. Puttkamer ist eines der hervorragendsten und eifrigsten Mitglieder des Vereins zur Verbreitung der Werke Richard Wagner's, über den die Ansichten genau so getheilt sind, wie über Heine. Wir sprechen hier eine Meinung so wenig über Wagner, wie über Heine aus; wir constatiren nur die Thatache, daß ziemlich Alles, was man gegen Heine vorbringt, auch gegen Wagner vorgebracht werden kann. — So weit die „Frankf. Ztg.“, der wir uns voll und ganz anschließen. Nochmals betonen wir ausdrücklich, daß es sich hier um keine politische Parteifrage handelt. Heine soll ja ein Denkmal als Dichter erhalten. Uebrigens ist es ein Märchen, daß er ein Vaterlandsfeind gewesen. Nie schlug ein Herz warmer für Deutschland als das seine. Dass er damals bei der politischen Ohnmacht, den vielfach noch despatischen Zuständen, der Zersplitterung seinem Vaterlande keine Loblieder singen konnte, daß er es mit satyrischen Spott überging, um es politisch reifer machen zu helfen, zeugt nur von seiner Liebe für sein Vaterland. Wäre er gleichgültig gegen Deutschland gewesen, hätte er das nicht gethan. Dass er seine menschlichen Schwächen hatte, wer will es leugnen? „Wer sich frei fühlt von Sünden, der hebt den ersten Stein auf!“ Göthe hatte sie auch. Freilich, gegen Den ihre wahre Meinung zu sagen, fehlt gewissen Herren der Reth. Ihr Antheim möchte sie grade so grau gegen ihn schläfern wie gegen den armen Heine. Wenn dieser doch den Streit um sein Monument mit ansiehen könnte! Wie würde sich sein seines Gesicht in satyrische Falten legen, welche Pfeile des Spottes würde er gegen seine Gegner schleudern! — Um auch unter Scherstein dazu beizutragen, dem größten Lyriker nach Göthe ein Denkmal im Hofgarten seiner Vaterstadt Düsseldorf zu errichten, eröffnen wir eine Sammelstelle in der Expedition unseres Blattes, wo wir von heute an Beiträge gerne entgegennehmen und öffentlich darüber quittieren werden. Die Red.

* Kurhaus. Das Programm des heute Abend 8 Uhr im Kurhause stattfindenden Extra-Symphonie-Concertes verdient wiederum die ganz besondere Beachtung aller Musikfreunde. Dasselbe verzeichnet die folgenden Orchesterwerke: Suite No. 1, D-moll von Fr. Lachner, Serenade No. 2, F-dur für Streichorchester von Volkmann, Symphonie No. 8, F-dur von Beethoven. Wir wünschen dem Concertere einen zahlreichen Besuch, der in Achtung des für die geringen Eintrittspreise von 1 Mk. für reservirte und 50 Pf. für nichtreservirte Plätze gebotenen Kunstgenusses nicht ausbleiben dürfte. — Das Concert am Nachmittage fällt in Folge dieses Concertes aus. — Das leichte Cyclus-Concert im Kurhause unter Mitwirkung der R. A. Hofoperasängerin Frau Rosa Papier findet am Freitag den 9. März statt.

* Das Künstler-Personal des Königlichen Thauspielhauses zu Berlin soll jetzt während der Monate Mai, Juni und September, während des Bühnen-Umbaus in ihrem eigenen Heim, im „Wallner-Theater“ Vorstellungen geben. In die Monate Juli und August fallen die regelmäßigen Sommerfeste. Aus dem kaiserlichen Cabinet langte die Ermaßigung herab, einen solchen Vertrag mit der Direction des

"Wallner-Theaters" abzuschließen. Die Mittächer, deren Einkommen im Wesentlichen aus den Spiel-Honoraten besteht, sollen durch die Schließung des Schauspielhauses in ihren Einnahmen nicht verfärgt werden.

* Aus der Theaterwelt. Die französische Operettengesellschaft, welche augenblicklich im Berliner Walhalla-Theater mit großem Erfolg gastiert, wird nach Beendigung dieses Gastspiels im Münchener Götter-Theater eine Reihe von Vorstellungen gegen. — Theodor Reichmann ist am Hofopern-Theater in Wien als "Hans Helling" wieder aufgetreten. Die dortigen Blätter berichten über einen wahrhaft entthusiastischen Empfang. Die "N. Fr. Br." erzählt sogar, daß ein Schwarm von Enthusiasten nur durch die Polizei verhindert wurde, dem Künstler nach der Vorstellung die Pferde auszuspannen, um sich selbst als Droschkgäule verdient zu machen.

* Bühnenliteratur. Aus Wien, 28. Febr., wird der "F. 3." geschrieben: Das Burgtheater kam uns gekennzeichnet vor. Der Abend wurde eröffnet mit einer Blüte von G. Novetta "Eine Lection", der ein recht hübscher Gedanke zu Grunde liegt, welcher indes, wenngleich nicht ohne Witz, so doch ohne Reinheit ausgeführt ist. Eine verheirathete Dame gibt sich ihrem frivolen Hofmacher gegenüber für eine Witwe aus und bietet ihm ihre Hand an, um ihn in Verlegenheit zu setzen. Das Stückchen fand nur äußerst spärlichen Beifall. Mehr angeprochen fühlte sich das Publikum von G. Giacosa's "Schachpartie". Dieses eindrückliche dramatische Gedicht spielt in der Zeit der Ritterromantik und hat die Mängel der Jugendlichkeit, aber auch manchen poetischen Zug. Die zweite Hälfte des Abends füllte Goldoni's tolle Komödie "Der Diener zweier Herren". Die Titelrolle spielte G. Thümig mit einer Laune, einer Suada und einer mimischen und lächerlichen Behendigkeit, die auf deutschen Theatern schwerlich übertroffen werden kann. Im Burgtheater sind übrigens für die nächste Zukunft folgende Stücke in Aussicht genommen: als Novitäten "Thassilo" und "Der heilige Paul" (das letzte Bühnenwerk Michael Alavy's, der jüngst zu Grabe getragen wurde), neu einstudiert und in Szene gesetzt "König und Bauer" und "Brutus und Collatinus"; als Rejournen "Denise", "Die Brautfahrt", "Umlenk", "Graf Eß", "Nibelungen-Trilogie", "Herrn Boitier's Schwiegersohn" und "Magnetteche Kuren".

* Die Handlung der neuen Oper, welche Victor Nehrer gegenwärtig komponirt, spielt in einer der glanzvollsten Seiten der alten freien Reichsstadt Straßburg, in dem Jahre 1576, als die Straßburger ihr großes Freischießen abhielten und als die Züricher ihre ruhmreiche Rheinfahrt nach Straßburg unternahmen. Der im Elsas lebende, dem Komponisten engbekannte Verfasser hat als Ausgangspunkt seiner Dichtung die Erzählung des alten Karl Spindler vom "Blümlein Wunderhold" genommen.

* Richard Wagner ist aus Rouen verbannt. Als das dortige Wohlthätigkeits-Comité eine Vorstellung zu Gunsten der Armen geben wollte, in deren Programm der March aus "Lohengrin" vorlom, ließ der Bürgermeister Lebon den Präsidenten des Comités zu sich rufen, um ihm zu bedeuten, daß die Musik Wagner's in Rouen nicht aufgeführt werden dürfe, und es mußte in der That der gedachte March aus dem Programm gestrichen werden. Den Nachstell daran hat nur Rouen.

* Monstre-Klaviers-Concert. Ein etwas eigenhümlicher, zum Mindesten origineller Genius steht den Petersburgern in der Butterwoche in Gestalt eines Hawaischen Monstre-Klaviers-Concertes im Saale der Adelsversammlung bevor. Bei demselben sollen nämlich, wie man aus Petersburg berichtet, u. A. zwei große Pianen auf 24 Flügeln, an denen jedem zwei Pianistinnen sitzen, executirt werden; das macht 24 Flügel, 48 Pianistinnen, 96 Hände, 480 Finger.

* Die Bibliothèque Nationale in Paris macht bei dem gestern von uns berichteten Umtausch der Manesse'schen Handschrift ein gutes Geschäft; denn die 166 Manuskripte aus der Sammlung, welche aus verschiedenen französischen Bibliotheken, besonders aus Tours, zur Zeit verschwanden, gehören der meraviglioschen Zeit an, haben also für Frankreich großes nationales Interesse, während die Manesse'sche Handschrift nur ein wissenschaftliches Interessir. Obige 166 Manuskripte langten in drei Kisten von Ashburnham-Palace bei Hattington, dem Schloß des Lords Ashburnham, in London an und wurden vom Ober-Bibliothekar Deliole in Empfang genommen, während gleichzeitig von Paris die Auslieferung des Manesse-Codex an die deutsche Reichsregierung stattfand.

* Die "Probe-Bibel". Man schreibt aus Halle: Die theologische Commission zur Revision der lutherischen Bibel-Übersetzung tritt in den Tagen vom 4. bis 14. April 1888 hier zu einer Plenar-Conferenz zusammen. An diese Plenar-Conferenz wird sich am 20. April eine Conferenz zur Super-Revision der sog. Probe-Bibel unter dem deutsch-sprachlichen Gesichtspunkt anschließen.

* Vom Buchertisch. Von der Zeitschrift "Das Pferd", Verlag von Fries & von Puttkamer in Dresden, redigirt von W. Fehr. von Boeckig, ist die vierte Nummer erschienen und bringt wieder eine Reihe von höchst interessanten Artikeln, wie: Über Moment-Hilfen. Von G. R. — Das russische Staatsgestüt Schrenowow. Von Fritz Blaum. (Schluß.) — Die naturgemäße Haltung von Wunden und Drusenschäden bei Pferden ohne Anwendung von Arzneien. Ein anderes Bild von Spörer, Obersturmt. a. D. (Schluß.) — Über Kofit. Von M. Speck, Herr von Sternburg-Lüdersheim. — Über das belatische Arbeitspferd. — Das Rennjahr 1887. — Sport-Plaudereien. Von O. v. M. — Umschau. — Literatur. — Es ist nicht zu erkennen, daß die Leitung dieser vortrefflichen Zeitschrift in den bewährtesten Händen ruht und daß dieselbe gegenüber anderen erscheint.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hofdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden
(Die deutliche Nummer enthält 32 Seiten.)

scheinenden, meist nur lediglich den Neunpunkt bevorzugenden Nachblättern das Prinzip festhält, dem Pferdebeförder und Pferde-Biebhäber leichtverständliche Anleitung zur Praxis zu geben, und ihn über die wichtigen hippologischen Vorgänge genau zu orientiren. Alle Postanstalten und Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Abonnement zu 1 Mark 50 Pf. per Quartal entgegen.

Neueste Nachrichten.

* Halle a. S., 1. März. Zwischen zwei Studirenden fand ein Pistolen-Duell statt mit tödlichem Ausgänge für Dr. Schmitz aus Köln. (F. 3.)

* Berlin, 1. März. Professor Waldeyer ist nach San Remo abgereist. (Wie unter "Deutsches Reich" gemeldet, soll Professor Waldeyer den Aufenthalt des Kronprinzen auf Krebsbestatttheile untersuchen. Die Red.) Geheimrat Professor v. Bergmann verbleibt auf Befehl des Kaisers in San Remo bis zur Ankunft des Prinzen Wilhelm, der heute Früh 1½ Uhr von Karlsruhe dorthin abgereist ist. — Im Abgeordnetenhaus erklärte Dr. Behr die in der Presse über ihn verbreiteten Nachrichten (i. "Deutsches Reich") für unwahr.

* San Remo, 29. Febr., Abends 11 Uhr 25 Min. Der Kronprinz verbrachte einen ganzen Tag, begab sich für kurze Zeit auf den Balkon, wo er des schlechten Wetters wegen jedoch nur kurze Zeit verblieb, und war im Übrigen lange mit Schreiben und Lesen beschäftigt. — 1. März. Der Kronprinz hat gut geschlafen. Sein Allgemeinbefinden ist befriedigend. Madenkiez erklärte dem Correspondenten der "Frankf. Itg.", sowie allen übrigen Correspondenten, es würden keinen Berichterstatter von ärztlicher Seite über den Zustand des Kronprinzen häufig in Mitteilungen gemacht werden.

* Turin, 1. März. Eine über Sparona im Thale der Orco niedergegangene Schneelawine hat 80 Personen getötet.

* Madrid, 1. März. Der Herzog von Montpensier ist nach Sevilla abgereist. — Im Senat wurde die Regierung befragt über eine angeblich drobstichtige Verfügung, betreffend die Kupferminen in Queso, wodurch das Ausglihen des Kupfers in der freien Luft verboten werden soll. Die anwesenden Minister lehnten die Beantwortung der Frage ab.

* London, 1. März. Das "Reuter'sche Bureau" erfährt, alle Mächte hätten nunmehr auf die russischen Vorschläge betreffs Bulgariens, welche jeder Macht besonders mitgetheilt worden waren, geantwortet. Russland forderte nicht eine Collective-Erläuterung der Mächte, sondern von jeder Macht eine seinen Schritt in Constantinopel unterstüdzende Erklärung. Es heißt, England habe sich dahin geführt, daß es dem Sultan nicht anzuheben könne, irgend einen Schritt zur Entfernung des Fürsten Ferdinand zu unternehmen, ohne vorher ausreichende Maßregeln für die Regelung der bulgarischen Sache nach der Abreise des Fürsten Ferdinand vorgeschlagen zu haben.

* Washington, 1. März. Das Repräsentantenhaus hat einen Gesetzentwurf, nach welchem der Überschuss im Staatschase zum Amtauf von Obligationen verwandt werden soll, angenommen.

RECLAMEN.

20 Pfennig die einzelpartige Postzelle.

Nur wahres Heil bent die Natur! Welch' tiefe Wahrheit birgt dieser Spruch. Für jede der männlichen Krankheiten, die uns befallen, hat die gütige Natur ihre Gegenmittel und bietet uns dieselben in ihren unermüdlich wertvollen Mineralheilwasser. Eine solche Schatzquelle von Heilkräften ist u. a. auch das Bad Soden. Durch glückliche Zusammensetzung der behembährlichen Wasser dieses Bades ist es gelungen, Pastillen herzustellen, die von intensiver Heilkraft sind und das vorsprünglichste Naturheilmittel für erkrankte Lungen, für Hals- und Brustleiden, für Skarze des Gehlkopfs, der Verdauungsorgane und bei Unterleibsfürdungen. Diese kostbaren Pastillen sind in allen Apotheken die Schachtel à 85 Pf. zu haben. (Man.-No. 300.) 48

Harzer Kanarien, anerkannt die besten V. Henning aus dem Harz, z. B. im "Erbyrin" hier. 7958

Vereinigte und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc. werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntnis der bez. Rezipienten gebracht; die einkaufenden Offerten werden den Inscrienten im Original zugeliefert. Nähre Auskunft erhält die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Rossmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Für Braut-Anstattungen zu Fabrikpreisen! 4338 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Miethcontracte vorrathig in der Expedition dieses Blattes.
Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 11, 3. Stock. 3832

Adelhaidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672
Adelhaidstraße 23 möbl. Salon, Schlafräume und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518
Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982
Adelhaidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelhaidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche ic., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidstraße 60 sind hochelegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Nezeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelhaidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Giebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Ober Adelhaidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. v. 3490

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8527

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 sind 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß zu vermieten. 9341

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer ic. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. v. N. Schlichterstr. 17, II. 10367
Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee e 24 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche ic., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist wegangshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer ic., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubüro nebenan. 20789

Adolphsallee 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7073
Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7599

Albrechtstrasse 17, nächst der Adolphsallee, Part.-halber billig sofort oder auf April zu verm. Näh. das. 8820

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzu. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dörmann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör, event. Parterre 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1978

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße 45 ist eine Frontspitze, großes Zimmer, Küche, 2 Keller, zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 9180

Bahnhofstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern ic. auf 1. April oder früher zu verm. 8017

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinstes Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 18824

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6063

Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8258

Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078

- Bleichstraße 22** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf gleich oder später zu vermieten. 18732
Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
Bleichstraße 37 eine Wohnung im 3. dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April und eine Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 9056
Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 58
Bleichstraße 39 im Vorderhaus, 2 Et., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390
Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näher. Parterre. 3346
Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näher. Kapellenstraße 3. 6947
Delaspéstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näher. im 2. Stock. 19872
Delaspéstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näher. Bahnhofstraße 5, 1. St. 331
Dorheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
Dorheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u. per 1. April zu vermieten. 2312
Dorheimerstraße 17 Frontspitzen-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näher. beim Eigentümer. 3016
Dorheimerstraße 17 Dahllogis zu vermieten. 8975
Dorheimerstraße 24, neuer Seite bau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013
Dorheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitzenwohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367
Dorheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Angesehen von 10—3 Uhr. 7283
Kleine Dorheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356
Elisabethenstraße 8 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
Elisabethenstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Balcon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 7354
Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näher. Spiegelgasse 6, Eingang Kl. Webergasse 18. 840
Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6. 758

- Emserstraße 9** ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159
Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näher. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10165
Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Angesehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näher. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 21978
Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949
Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. c. per sofort zu vermieten. Näher. im 1. Stock. 7147
Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u. auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481
Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
Faulbrunnenstraße 9 zwei unmöblierte Zimmer mit Abschluß auf 1. April zu vermieten. 8990
Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näher. Nerostraße 17. 6427
Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851
Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näher. Parterre. 2038
Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049
Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näher. Parterre. 18956
Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458
Friedrichstraße 10 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näher. Parterre. 148
Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 6423
Geisbergstraße 4 ist eine Frontspitze an 1—2 ruhige Personen auf 1. April zu vermieten. 6473
Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842
Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451
Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreißhalber auf 1. April zu vermieten. 2404
Goldgasse 2a, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9008
Göthestraße 3 sind im Hinterhause 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestrasse 20, nahe der Wolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parte. 62

Göthestrasse 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphstrasse 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Höfnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 7002

Helenenstrasse 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstrasse 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4516

Hellmundstrasse 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4985

Hellmundstrasse 34 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6920

Hellmundstrasse 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Herz, Helenenstrasse 24. 2231

Hellmundstrasse 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 58, Bel-Etage. 3933

Hermannstrasse 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus im 1. Stock. 8957

Herrngartenstrasse 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstrasse 7 ist die erste und zweite Etage von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstrasse 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parte. 7341

Herrngartenstrasse 13, 3 Stiegen hoch eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstrasse 33. 3960

Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. verm. 2666

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Jahnstrasse 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstrasse 5, 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parte. 1487

Jahnstrasse 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstrasse 17, Sib., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 2974

Jahnstrasse 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstrasse 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstrasse 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Laususstrasse 28, I. 2680

Kapellenstrasse 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbewohnung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 454

Vordere Kapellenstrasse ist eine möblierte Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741

Karlstrasse 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dogheimerstr. 12. 5673

Karlstrasse 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontoise auf 1. April zu verm. 2619

Karlstrasse 10 2 unmöbl. Zimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Näh. Parte. 8664

Karlstrasse 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1. 3048

Karlstrasse 17, 3. St. 3—9 Zim. m. Erker u. Jahnstrasse 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstrasse 17, Bel-Etage. 4168

Karlstrasse 28 eine Parterre-Wohnung im Mittelbau von 2 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu verm. N. Borderh. P. 3001

Karlstrasse 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstrasse 3, Part. 3162

Karlstrasse 50 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7824

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock,

bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf

gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wöbel-

laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 36 ist ein Logis zu vermieten. 6974

Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern z. verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach-

kammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofgasse 7 eine fl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Pau- und Modewaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hessler. 2429

Langgasse ist eine kleine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei J. Imand Weilstrasse 2. 2528

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstrasse 81. 887

Louisenstrasse 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbewohnung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstrasse 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Mainzerstrasse 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Gößlestrasse 20, Parte. 4459

Mainzerstrasse 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Mauerstrasse 13, Hrh., 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 9064

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstrasse 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

- Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu v.m. 6444
Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst
Bubehör, per 1. April zu vermieten. Räh. 1. Etage. 2518
Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von
6 Zimmern ic. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu
vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178
Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und
Bubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 3540
Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von
5 Zimmern, Badenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speise-
kammer und Kohlentraufzug vom 1. April ab zu vermieten.
Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2433
Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern
zum 1. April zu vermieten. 2044
Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und
Bubehör auf April zu vermieten. Räh. im Seitenbau. 3513
Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554
Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer
nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Wein-Keller
sofort zu vermieten. 3968
Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene
Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden,
doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Bubehör auf 1. April
zu vermieten. Näheres daselbst. 2460
Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Bubehör zu
vermieten. 3637
Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und Küche nebst Bubehör, auf 1. April zu verm. 2562
Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Bubehör auf
1. April zu verm. Räh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balcon) von 5 Zimmern,
Küche und Bubehör auf 1. April zu v.m. Räh. Part. 1986
Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer ic.,
sofort oder per 1. April zu verm. Räh. Seitenbau, Part. 3230
Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von
3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluss und Bubehör auf 1. April
zu vermieten. Räh. daselbst Parterre. 2039
Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
an Damen zu vermieten. 8681
Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf
1. April zu vermieten. Räh. 1. Stock. Einzusehen von
10—12 Uhr. 8320
Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
Nerostraße 23, 1 Stiege hoch, sind 2 freundliche Zimmer
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6434
Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf
1. April zu vermieten. 2668
Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Woh-
nung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock. 4447
Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Bubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059
Nerothal, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre-
und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst
Bubehör, auf 1. April zu vermieten.
- H. Eckerlin, Hellmundstraße 56. 2186

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon
und Gartenbenennung, möbliert, per 1. April
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich. 7833

- Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Bubehör auf
sofort zu vermieten. Räh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend
aus 6 und 5 Zimmern (Bad ic.), zu vermieten. 2716
Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seiten-
bau auf 1. April zu vermieten. Räh. im Baden. 2675
Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu v.m. 1989

- Nicolasstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von
5 Zimmern ic. zu vermieten. 22196
Nicolasstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable,
elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon ic., zu vermieten.
Räh. Wilhelmstraße 3. 8087
Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und
Bubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karl-
straße 20, 1 Stiege hoch. 1869
Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und
Bubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu
vermieten. Räh. bei Scherf, 1 St. links. 5239
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon,
reichliches Bubehör, vom 1. April ab anderweitig zu ver-
mieten. Räh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
Philippssberg. In einem neu erbauten Hause Ecke der
Querfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr
schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Bu-
behör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139
Philippssbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und Bubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten.
Räh. 1. Etage. 4540
Philippssbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-
Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller,
2 Mansarden und Bubehör, auf 1. April oder früher zu
vermieten. Räh. daselbst, 1. Stiege. 8141
Philippssbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern nebst Bubehör, zu vermieten. Näheres
Platterstraße 12. 3970
Philippssbergstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit
Erker-Balkon zu vermieten. 1711
Platterstraße 12 ist eine Frontspitzen-Wohnung, 2 Zimmer
1 Mansarde, Küche und Bubehör, wegzugshalber zu verm. 8411
Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April
ein Logis zu vermieten. 3948
Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern
Küche und Bubehör per 1. April zu vermieten. Näheres
beim Portier im "Hotel Victoria". 3168
Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schloß-
zimmer zu vermieten. 1992
Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr
großer Balkon und Bubehör, vo-
sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten
Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 19
Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern,
großer Veranda, Küche u. Bubehör, auf sofort zu verm. 88
Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden
Küche, 2 Keller, Holzstall ic., ganz oder geteilt, auf 1. Apr.
zu vermieten. Räh. Parterre. 418
Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige
Leute zu vermieten. 807
Rheinstraße 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Balkon, Küche und
Bubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. daselbst. 340
Rheinstraße 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern un-
Rheinstraße 68 Bel-Etage von 8 Zimmern zu v.m. 229
Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Bu-
behör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2—5 Uhr. 896
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern und Bubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben.
Räh. daselbst Bel-Etage. 25
Rheinstraße 70 ist die hochelegante Be-
6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol
Badezimmer u. a. Bubeh., per April event. frühe-
zu vermieten. Räh. daselbst, 3 Treppen. 187
Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern
Balkon und Bubehör zu verm. 79
Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmern
Balcon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. 94
in No. 78, Parterre. 73
Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer ic. zu verm. 56
Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer
Damen zu vermieten. 89

Rheinstraße 85 ist die mit allem Komfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009
Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badekabinett Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstrasse 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Räh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029
Rheinstraße 91c eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubehör, (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1422
Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. P. I. 5° 13
Röderstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
Röderstraße 14 (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung, die 1 Zimmer, Küche und Zub. hör. auf 1. April zu verm. 7334
Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer n. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu verm. Räh. Schwalbacherstraße 5. 6508

Schlachthausstraße 1 sind per 1. April zu vermieten: zw. i. schöne Wohnungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansardewohnung, 2 Räume. Räh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleichzeitig zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Komfort eingerichtet. Räh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Räh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 18, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Räh. Parterre. 2542

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alleeseite), gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 43 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Berwalter Justizrat Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Räh. im Laden daselbst. 4556

R. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717
R. Schwalbacherstraße 5 ist ein gr. Zimmer zu verm. 8548

Die möblirte Villa

Sonnenbergerstraße 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, aber eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstraße 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18026

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche rc. auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitze Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller rc. per 1. April zu verm. 3964

Laudhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Räh. Nerothal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Räh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 2473

Taunusstraße 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unmöbl. zu vermieten. Räh. im Laden. 8707

Taunusstraße 41 zu vermieten eine Frontspitze Wohnung, 3 Zimmer, Küche, im Seitenbau 2 Zimmer und Küche. 8953

Taunusstraße 41 ist ein Zimmer mit Küche an eine einzelne Person zu vermieten. 8953

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Walmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557

Walmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walmühlstraße 14 eine fl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3081

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 13 Mans.-W. 2 Z. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536

Walramstraße 17 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8994

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachkammer auf gleich oder später zu verm. 2432

R. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Räh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Wellstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im "Deutschen Haus". 2271

Wellstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei W. Müller ("Deutsches Haus"). 2167

Wellitzstrasse 5 3 Zimmer zu vermieten. Nähe es Hinterhaus. Parterre. 9119

Wellitzstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Wellitzstraße 20 ist im Borderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Borderh. P. 2192

Wellitzstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellitzstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065

Wellitzstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156

Wellitzstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011

Wellitzstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellitzstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellitzstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522

Wilhelmsplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der großen Burgstraße, ist die 2. Etage mit Balkon von 5—7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 7682

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Baden. 2268

Zwei Arbeitserwohnungen auf 1. April in unserem Hause "Distrikt Hasengarten" zu vermieten. 1709

Bonheim & Morgenstau. 8855
In dem neu gebauten Landhause Walkmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Wlons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19. Parterre. 1709

Zu vermieten Adelheidstraße (Sonneseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

In meinem neu gebauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. v. Steing. 10. 7769

Die 2. Etage im Vorschuh-Bereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. 3 Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswert zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 2102

Eine Wohnung von 5—6 Zim. (H. Döheimerstr.) für 650 Mf. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5826

In der Nähe des Kurhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

Eine Wohnung von 5 Zimmern etc., zum Wiedervermieten geeignet, ist auf 1. April zu verm. R. Bahnhofstraße 16, I. 8018

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegzugshalber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. für 250 Mf. zu vermieten. Näh. Exped. 8089

Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchstraße 34. 8265

Bel-Etage (Sonnenseite), enh. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet im südwesl. Stadttheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. VI. 8774

In einem II. Landhäuschen eine freundl. Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc., in der Nähe des Walbes, mit schöner Gebirgsausicht zu verm. Daselbst auch eine schöne, möbl. Frontspitze-Wohnung mit Balkon zu verm. R. Exped. 9021

Zwei Mansa dwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533

Eine kleine Frontspitze-Wohnung in der Nähe des Kochbrunnens zu vermieten. Näh. Exped. 9285

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Walbes (auf Hof Geißberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblirte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

N.B. Milch-Euranstalt mit 20 der prachtvollsten Kühe im Hause. 5304

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergerstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möblirt oder unmöblirt per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 8553

Möblirte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahrstraße 21, 2 Treppen rechts. 7066

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Kleine möblirte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 8868

Ein möblirte Zimmer zu vermieten.

H. Wenz, Langgasse 53, am Kranzplatz. 8302

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 b s 3 unmöbl. Zimmer abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

2—3 möblirte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zu vermieten

zwei gut möblirte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Wielker Frankfurterstraße 14. 21811

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5629

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Burgstraße 32, I. 9479
Ein oder zwei hübsch möblte Zimmer auf gleich billigst zu vermitthen Helenenstraße 9, 1. Stock. 7523
Möbl. Zimmer zu vermitthen Geißbergstraße 9, 1 St. r. 5292
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Launusstraße 27, 2 St. 11642
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18905
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124
Ein möbl. Zimmer zu vermitthen Frankenstraße 2, Part. 5991
Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermitthen Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367
Ein Schneider erhält Logis mit Benutzung der Maschine Taunusstraße 21, Hinterhaus rechts; auch ist die Maschine zu verkaufen. 7683
Ein einfach möbl. Zimmer, auch auf Wunsch zwei, sind billig an eine Dame zu vermitthen. Näh. im evangel. Vereinshaus bei Herrn Kaiser. 8232
Ein freundl. möblirtes, großes Zimmer zu vermitthen Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch links. 8329
Möblirtes Zimmer zu vermitthen Webergasse 22, 2 St. 7802
Möbl. Zimmer zu vermitthen Webergasse 43. 4934
Schön möbl. Zimmer zu vermitthen Nicolaistraße 22, P. 9007
Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöblirt) sofort zu vermitthen Webergasse 6, 2. Etage l. 9086
Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermitthen Hellmundstraße 37. 9039
Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermitthen. Näh. Nicolasstraße 22, Parterre. 15628
Für Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu vermitthen. Näh. Exped. 6130
Schöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu verm. Rheinstr. 82. 8274
Eine Dachstube zu verm. Helenestraße 14. Näh. Hth. 7391
Eine heizbare Mansarde zu vermitthen Karlstraße 34. 8097
Große, heizbare Mansarde an eine einz. Person per 1. April zu vermitthen. Näh. Wellstrasse 21, Frontspitze. Einzelheiten zwischen 12 und 2 Uhr. 8816
2 Läden sehr billig zu verm. Faußrunnenstraße 10, III. 6980
Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermitthen. Röhres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstraße 2 und Laden nebenan, Rheinstraße, zu vermitthen. Näh. Nicolasstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf sogleich zu vermitthen. Röhres Launusstraße 57, eine Stiege links. 13976
Laden; Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermitthen. Näh. bei Joh. Dillmann, Ede d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermitthen Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Ede der Karlstraße, ist ein Laden mit zum 1. April zu vermitthen. Näh. Langgasse 5. 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner Wohnung ist zu vermitthen Grabenstraße 3. 1008

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermitthen. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Bottré bewohnt wird, auf April anderweit zu vermitthen. 2667

Rl. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermitthen. 2655

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermitthen. 3345
Näh. Exped.

Ein schöner Laden in guter Lage für 500 Mark zu vermitthen. Näh. Exped. 3095

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermitthen Wellstrasse 11. 4412

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermitthen. Näh. im „Römerbad“. 3312

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u. Ede der Hainer- und u. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermitthen. Näh. bei

L. Conradi, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Münz B w.e., Meßgeraße 30. 4944

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermitthen. 5746

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mr. zu vermitten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz über getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, ver sofort oder später zu vermitthen durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 5133

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne daranstoßendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Ein Laden mit aust. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Der Laden Mengasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermitthen durch

J. Chr. Glücklich. 9527

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermitthen. Näh. Michelberg 28. 21483

Bleichstraße 23 ist eine Werkstatt zu vermitthen. 3436

Kleine Werkstatt mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermitthen Schwalbacherstraße 43. 3172

Werkstatt in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermitthen. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Werkstatt, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermitthen. Näh. Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Gr. Werkstatt zu vermitthen Döpheimerstraße 17. 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstatt (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermitthen. Näh. bei R. Faust. 6541

Werkstatt mit Wohnung zu vermitthen Wellstrasse 26. Näh. Schwalbacherstraße 5 II. bei W. Noll. 8122

Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermitthen. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstatt zu vermitthen; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Ein Keller auf sogleich zu vermitthen. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutscherküche und Remise zu vermitthen. 11340

Auf. Mädchen erhält Schlafstube Adlerstraße 58, Part. 7835
Arbeiter erhalten Loft und Logis Meßgeraße 27. 8002

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49, 2. Hth., 2 T. 8886
Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h., Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermert B w.e. 7851

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Aufsichtskasse der Schularbeiten. Näh. Exped. 1150

Es werden noch einige Pensionäre in einer feinseren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5806

**Wohne jetzt
Rheinstrasse 20, Parterre.
9209 Zahnrat Ant. Witzel.**

Verzinktes Drahtgeflecht
zu Hühnerhäusern, Rässigen, Umzäunungen &c. &c.
offerirt billige

Louis Zintgraff, vorm. F. Knauer,
8537 18 Neugasse 13.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Röh. Schachstrasse 7, Parterre. 7317

Hauptstädtische Theaterbriefe.

VI.

Berlin, 29. Februar 1888.

Wer unser Publikum, unser gesammtes Theaterleben überhaupt kennt, der weiß auch, wie unendlich schwer es heute ist, mit einer ernsten Dichtung Erfolge zu erringen, die nicht von vornherein durch die Schweigen gebietende Etikette „klassisch“ hors concours gestellt ist. Mehr und mehr wird die Bühne bloßen Unterhaltungsspielen überlassen, bei denen man nicht zu denken braucht, weder auf der Bühne, noch im Zuschauerraum, mehr und mehr wächst die Abneigung gegen alles „Unerquickliche“, d. h. gegen jeden tiefer gehenden Conflict auf dem Theater. Da ist es denn doppelt erfreulich zu sehen, wie ein wirklicher Dichter, dessen Name zu den besten zählt, in stürmendem Bemühen, ohne sich um den Modeschmack sonderlich zu kümmern, nach dem Kränze des ernsten Dramatikers strebt, und wie sein Streben mehr und mehr von Erfolg gekrönt wird.

Wir sprechen von Paul Heyse, wir denken an seine „Weisheit Salomo's“, welche im Königl. Schauspielhaus einen ganzen, edlen Erfolg gefunden, den ersten seit langer Zeit, dem sich auch der ernsthaftere Beurtheiler nahezu bedingungslos anschließen darf. Es würde dem Charakter dieser Briefe nicht entsprechen, wenn wir der lockenden Versuchung folgten, in eine nähere Besprechung des Heyse'schen Schauspiels einzutreten; die Wiesbadener Hofbühne wird es mit der üblichen „bedächtigen Schnelle“ einstudiren, und der verehrte Herr Redacteur wird sich ganz sicherlich die lohnende Aufgabe nicht vorwegnehmen lassen, ein Werk von — ach! — so seltener Vornehmheit zu besprechen. Unsere Aufgabe bleibt nun, im Hinblick auf die hauptstädtischen Verhältnisse dem Drama eine knappe Würdigung zu Theil werden zu lassen, ohne viel über Dinge, die bei Heyse selbstverständlich sind, wie eine prächtige, zwischen den gebildeten Juden und den Halbbarbaren sehr unterliebende Sprache, ein mehr lyrisches als stark dramatisches Colorit, uns zu ergehen. Der sehr große Erfolg, den die „Weisheit Salomo's“ errang, war in erster Reihe potenziert durch all' die unzähligen, vorhergehenden Nichtigkeiten und Albernheiten, in zweiter durch den stark malerischen, äußerlichen Zug der Dichtung, der ihr allein schon eine Theaterwirkung sichert, wo sie eine so blendende Ausstattungspracht findet wie hier. Beschränken dürfen wir freilich nicht, daß Heyse einen ganz modernen Conflict in eine märchenhafte Zeit verlegt hat, aber wer will mit dem Dichter rechten? Unser Publikum und auch ein guter Theil der Kritik zwingt die Autoren nicht selten zu solchen Maskeraden, da ein ernster, starker Conflict in modernem Gewande als „peinlich“ nahezu verpönt ist. (Leider! Ned.)

Für den Augenblick steht also wieder einmal das Schauspielhaus im Brennpunkt des künstlerischen Interesses, wenn es auch dem „Deutschen Theater“ die zahlreich herbeiströmenden Verehrer der „berühmten Frau“ nicht abschüttig zu machen vermag. In der Oper geht es zu, wie vor Paris zur Zeit der Podbielski'schen Telegramme: „Nichts Neues!“ Die einzige Abwechslung brachte das Gastspiel des Herrn Schott, aber es war keine angenehme; denn diesem Talmi-Niemann erblühen Vorbeeren nur dort, wo man den Schtein minder gut kennt, als hier bei uns.

Der Rest ist — Possen! Die neulich schön signalisierte Possenkunst ist in ganz bedänglichem Steigen begriffen. Rette sich, wer kann!

Die sogenannte Berliner Volksschule, — sit venia verbo — das unter der Leitung des berühmten Komikers Emil Thomas stehende Central-Theater, hat seinen fast zweihundert Mal verzauberten „Höheren Lüstern“ eine neue Posse mit dem stolzen Titel „Die Himmelsleiter“

folgen lassen, die trotz der biblischen Begleitung nicht von Jacobsohn, sondern von dem angestammten Mannstädter ist. Damit ist alles gesagt, denn eine Frage nach dem Erfolg gibt es nicht, dieser Erfolg ist von vornherein außer Zweifel, er ist absolut unschätzbar! Im Central-Theater gibt es keine Premierenfurcht, dort bedeutet eine erste Aufführung fünfzig Hervorrufe, unzählige Blumentenden, Orchesterapplaus und diaphramatische „Kritiken“ zum Katerfrühstück. Über den Einfluss dieser paradiesischen Zustände auf unser Theaterpublikum planieren wir wohl ein anderes Mal, für heute beschränken wir uns auf bloße Constatirung der Thatssache. Das Central-Theater ist, folglich ist es gut.

Minder gute Erfahrungen hat das Wallner-Theater mit einer neuen Posse gemacht: die „Orgelpfeifen“ der Herren Treptow und Hermann sind mit großem Erfolg — durchgesessen. Das klingt paradox, aber es ist schlichte Wahrschau. Die eigenhümliche Atmosphäre der Reichshauptstadt zeitigt mancherlei seltsame Gebilde, sie hat auch den jubelnden Durchfall in's Leben gerufen, den nur ein sehr künftiger Thebaner vom echten Erfolg unterscheidet. Die „Orgelpfeifen“ z. B. wedeln nach jedem Bild vier- bis fünfmaligen Hervorruft, auch die „Dichter“ oder „Dioskuren“ erscheinen vor den jauchzenden Volk. Dennoch wußten wir beim Verlassen des Theaters, trotz des noch nachlingenden Beifalls, daß wir einer vergnügten Leichenfeier beigewohnt hatten. Am anderen Tage waren die Blätter so wohlwollend, daß z. B. das „Wiesbadener Tagblatt“ einen entschiedenen Erfolg danach constatiren mußte. Ich lächelte und wartete. Der Verlauf solcher Ereignisse ist, glaube ich, auch für ein auswärtiges Publikum interessant genug. Erste Notiz, zwei Tage nach der Premiere: „Auch bei der Wiederholung zeigte sich derselbe enthusiastische Erfolg, noch gesteigert durch eine Anzahl sehr vortheilhafter Kürzungen.“ Aus dem Directorialstil in mein geliebtes Deutsch übertragen, heißt das: Leier! — Zweite Notiz, zwei Tage später: „Die bisherigen Aufführungen der erfolgreichen Posse gingen bei stark gefülltem (sic!) Hause in Scene; leider sieht sich die Direction durch früher eingegangene Verpflichtungen verhindert, diesen Erfolg völlig auszunützen.“ Leerer! — Dritte Notiz: „Morgen geht das frühere Repertoirestück auf stürmisches, allseitiges Verlangen wieder in Scene.“ Um leeres! — Das ist der Lauf der Welt und der „Orgelpfeifen“, die nach 6 Aufführungen den Weg aller Possen gingen.

Der Übergang wurde in diesem besonderen Fall der Direction des Wallner-Theaters erleichtert durch die dazwischen liegende Benefiz-Vorstellung für Carl Mittell, die ohnehin das laufende Repertoire unterbrochen hätte, um einem großen Künstler, dem herbes Unglück betroffen, Gelegenheit zu geben, noch einmal vor dem hauptstädtischen Publikum zu erscheinen.

Carl Mittell hat nach langem, physisch wie seelisch gleich schmerzlichen Leiden das Augenlicht fast völlig eingebüßt, er hat ein Auge ganz verloren, und die Sehkraft des anderen ist sehr stark angegriffen. Gewungen, seiner über Alles geliebten Kunst, die er nie nach berühmten Muster als bloße „mellende Kuh“ betrachtet hatte, zu entsagen, war es Mittell's Herzenschwund, wenigstens noch einmal vor die Berliner, die ihn über dreißig Jahre hindurch zu ihren Lieblingen gezählt, hinzutreten. Man fürchtete einen traurigen Abend, einen wehwütigen Bleßäßerfolg, bei dem das Einst die Kosten des Jetz tragen müßte, und — man ist gründlich enttäuscht worden. Nachdem man sich einmal an die schwarze Linde über dem Auge gewöhnt, was schneller als man glauben sollte geschah, erkannte man bald, daß Mittell der Alte, Junge geblieben, der seine 65 Jahre mit der Elastizität eines Jünglings trägt, daß er in völlig ungeminderter Frische zu uns zurückgekehrt ist, als ein Meister und Muster vornehmer darstellerischer Kunst. Nachdem man ihn so lange entbehren mußte, bemerkte man mehr als je, was Mittell uns allzeit war, und — was an seine Stelle getreten ist. Da ist keine Spur von jener fatalen „Commis voyageur-Mantel“, wie sie unseren modernen Bon vivants eignen ist: eine echt männliche Liebenswürdigkeit, verbunden mit wahren, warmem Gefühl, hebt Mittell's Saloufiguren von vornherein in eine höhere Sphäre. Seine Begabung ist weit umgrenzt: Der fürt alle Zeiten typische „Veilchenfresser“ ist ein nicht minder hervorragender „alter Van Haan“; sein unüberstehlich flötender Kerbrian braucht vor seinem schlichten Bernard in den „Fourchambaults“ nicht in den Schatten zu treten. Das Berliner Publikum — die Bühnenautoren, die „ersten“ Kritiker und die Schauspieler glänzten durch ihre totale Abwesenheit! — hat dem Künstler einen so ursprünglichen, ungemachten Triumph bereitet, wie wir ihn selten in einem Theater erlebt haben. In dem vielhunderstmöglichen Ruf „Wieder kommen“ wird Carl Mittell eine Kritik seiner Leistungen gefunden haben, der wie kein Wort mehr zuzusehen brauchen. Abschied zu nehmen, war Mittell erschienen, aber sein Platz ist nach wie vor auf der Bühne. So oft er kommt — er wird willkommen sein!

Y. Z.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März c. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Neugasse 5 (zum „Rheinischen Hof“)

13 vollst. Betten, 45 Bettücher, ca. 10 Dutzend Handtücher, ca. 5 Dutzend Servietten, 12 Deckelt- und 18 Kissenbezüge, verschiedene Waschgarnituren, 1 Kommode, 2 Kanapes, verschiedene Wasch- und Nachttische, 5 verschiedene Lampen, 1 ovaler Spiegel, 1 Regulator, 1 Buffet mit Gläserschrank, 10 Wirthstische, 48 Rohrtücher, eine große Anzahl Platten, flache und tiefe Teller, 58 verschiedene Biergläser, 2 große Bütteln, 120 Flaschen Kulmbacher Bier, 2 Messingkrabben, 1 Fäschchen Senf, 1 Faß Gurken, 64 verschiedene Säcke, ca. 600 leere Flaschen und sonstige Haush- und Küchengeräthe öffentlich zwangsläufig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1888.

366 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause Neugasse 5 (zum „Rheinischen Hof“) ca. 14 Dutzend Pfeifen in Holz, Porzellan, Horn und Meerschaum, ca. 4 Dzb. gemalte Pfeifenhöpfe, 4 Dzb. verschiedene Spazierstäbe, 1 Real, 1 Stockgestell, 1 Kommode u. dgl. mehr zwangsläufig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1888.

366 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März, Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend: Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung von Loniensstraße 15. Es kommen namentlich noch zum Ausgebot: 6 vollst. Betten, 2 Plüschgarnituren, bestehend aus 1 Cophia, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 2 Chaises-longues, 1 Schrank (Eichen, geschnitten), 2 Verticows, 2 große Spiegel mit Trumeanz. 3 große Tapetische, Kleiderschränke, Schreibtische, Kommoden, Cophias, Stühle, Tische, Spiegel, Bilder, 1 große Standuhr mit Messingwerk, versch. Weihzeug und dergl. mehr.

Wiesbaden, den 29. Februar 1888.

366 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Für die

Deutsche Hypothekenbank zu Weinheim

nimmt Darlehens-Anträge aus Wiesbaden und Umgegend entgegen zu einem Zinsfuß von $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}\%$ bei 60% gerichtlicher Taxe

Albert Eitel, Rentner,

Philippssbergstraße 2, II.

Sprechstunden: 1—3 Nachmittags. 6151

Wiesbaden.

Villa „Hermine“, Parkstraße 5, mit Stallung, Remise, Bedientenwohnungen und schönen Gartenanlagen, in bester Lage und nächster Nähe vom Kurhaus und Theater, soll im April d. J. für 3 Jahre (vom 1. Juni d. J. ab) in öffentlicher Versteigerung neu verpachtet werden. Besichtigungs-Berechtigung erhält nur an Selbstreflectanten der Eigentümer G. A. Scheldt in Düsseldorf. 9850

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 2. März Abends 7 Uhr
im

Saale des „Hotel Victoria“:

Dritte Hauptversammlung.

Mitwirkende:

Der Königl. Kammersänger Herr Eugen Gura aus München und Herr Concertmeister J. Schnitzler (Violine) aus Frankfurt a. M.

PROGRAMM.

1. Serenade in D-dur für Violine, Viola und Violoncello, op. 8 L. van Beethoven.
2. Gesangs-Vortrag:
a) „Der Nöck“ op. 129
b) „Archibald Douglas“ op. 128 Balladen C. Löwe.
3. Präludium und Fuge aus der 1. Sonate für Violine allein in G-moll J. S. Bach.
4. Dichterliebe, Lieder-Cyclus aus dem Buch der Lieder von Heinrich Heine, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, op. 48 R. Schumann.
5. Violin-Vortrag mit Begleitung des Pianoforte:
a) „Legende“ Wienawski.
b) „Valse — Mazurka“ J. Schnitzler.

Tageskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind Vereinsmitglieder zu werden, — soweit Raum vorhanden — für den Saal à 5 Mark, für die Gallerie à 3 Mark bei Herrn Buchhändler C. Hensel.

Der Eintritt ist ausnahmslos nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-, Gast- oder Tageskarten gestattet. 155

Local-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 3. März Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Albrecht über die „Geschichte der Transport- und Verkehrsmittel“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freilich eingeladen werden.

78 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Faulbrunnenstraße 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.

N.B. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Stockungen der Töne rechne ich meinen werten Kunden, wenn es im Voraus bemerk't wird, mit zum Stimmen. D. O. 8974

Garantirt reine Reis-Stärke

in Packeten per Pfund 24 Pf.

Will. Heinr. Birek,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

8751

Stockfische

per Pfd. 23 Pfg. Ecke der Bleich- und Hohenstrasse.

9453



Eine Parthei schöne, weiße italienische
Hühner (1 Hahn und 12 Hühner), teilweise
mit erstem Preis prämiert, sowie ein schönes
Hühnerhaus zu verkaufen. Röh. bei
8801 Joh. Geyer, Hofstieg.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten und prima
Waare, sowie **Zwiebeln** in schön-
ster Waare, in kleinen und größeren Parthen bei
9292 Chr. Diels, Mehaugasse 37.

Ohne übeln Geruch:

Denat. Spiritus per Liter 70 Pf.**Wilh. Heinr. Birck,**

8903 Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Möbel-, Betten-, Tische-, Stühle-Verkauf
22 Michelsberg 22. 195

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen
werden unter Garantie billig besorgt.

8991 W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Auszüge übernimmt Ludwig Scheid,
Bleichstrasse 7. 9482

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an dauerhaft ange-
fertigt. Römerberg 7. Dasselb. werben auch
Damen schon von 2 M. an per Monat frisiert. 9490

Grosser Möbel-Verkauf
findet in der Villa Mainzerstrasse 40 statt.

Es sind dies: 12 frz. Betten (complet), die dazu gehörigen
Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 6 2 thür.,
nußb. Kleiderschränke, 6 1 th. und 2 th. tannene Kleiderschränke,
8 4 schubl. Kommoden, 2 Spiegelschränke, 8 ovale Tische,
1 Speizzimmer-Einrichtung, vollständig in Eichen, 1 do. in
Kiefernholz, 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Plüschnit,
1 Vetricow, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibtisch, 1 3 Mtr.
hoher Spiegel mit Jardiniere, 2 Säulen mit Figuren, 1 Regula-
tor, 3 einzelne Plüschnit mit je 6 Sessel, 2 hohe
Goldspiegel mit Trumeau, 4 ll. Spiegel, 3 große Plüscher
und Smyrna-Tessiche, 6 do. Sopha- und Bett-Vorlagen, eine
große Parthei Federnzeug, Kulten Vorhänge, 1 Zimmerdouche,
1 Nachtkühl, 3 Gaufüster (sehr schön), ca. 30 Bilder (Oel-
gemälde und Stahlstiche), 1 Singer-Maschine, 1 Harzer Vogel
mit Köfig, 1 Papagei-Käfig, 2 Chaiselongues, 1 nußb. Sekretär
(Vachtstück), einzelne Sessel, 1 Küchenstuhl, Anrichte, Tische,
Tischstöcke, Porzellane, Glas, sowie sonstige Haus-, Küchen- und
Garten-Geräthe. Bemerkt wird, daß sämmtliche Möbel sehr gut
erhalten und zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. 266

Zu verkaufen:

Eine Plüschnit (oliv), 1 Sopha, 2 große und
4 kleine Sessel, eine Mahagoni-Garnitur (grüner Plüschnit),
1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, eine Kuhbaum-
Garnitur (Fantastestoff), 1 Sopha und 6 Stühle, sowie
6 vollst. Betten. Röh. Taunusstrasse 10, 2 St. 6844

Alle Sorten Stühle werden billig geslochten, poliert und
reparirt. A. May, Stuhlmacher. Mauerstrasse 8 7691

Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen,
Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 7. 8269

Man annoncirtam Zweckentsprechendsten, Bequemsten und
Billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annonen-
Expedition von**Haasenstein & Vogler,**
Frankfurt a. M., Zeil 39,zur Vermittelung übergibt. Originalzeilenpreise, höchste
Rabatte, reelle Bedienung, grösste Leistungsfähigkeit.
Zeitung-Cataloge, sowie Kostenanschläge gratis. —
Telephon-Anschluss No. 468.**Häkelgarne und Stickbaumwolle**

empfiehlt W. Cron. Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei und Spannerei
in empfehlende Erinnerung. M. Noll, Schwabsbacherstr. 5. 9116Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
in Erinnerung. Achtsamkeit! 7318 Frau J. Löffler, Sommerstrasse 4.**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angelauft
112 N. Hess, Königl. Hossierant, Wilhelmstrasse 12.

Drei complete **Betten** mit guten
Plüschaarmatränen, sowie einige feine
Spiegel sind billig zu verkaufen
Kapellenstrasse 1, Parterre. 9488

Zwei guterhaltene, nußb. **Bettstellen** mit Sprungrahmen
sind billig zu verkaufen. Röh. Karlstrasse 20. 1 St. h. 9252

Zwei noch gute, lackierte **Bettstellen** mit Sprungeder-
matratzen und 2 eis. Betstellen sind billig zu verkaufen
Mainzerstrasse 16. Parterre. 9323

Eine nußb. Kommode, 1 d sgl. runder Tisch, 2 v ereckig.,
ord. Tische, 2 lac. Bettstellen, 1 eis. Gartenbank und
Tisch, 1 Stohr- und 1 Strohsessel werden billig verkauft
Nicolastrasse 14, Schelle II. 9469

Schones Kanapee bis obz. g. Michelsberg 9. 2 St. l. 9286

Ein gebr. Kinderwagen zu verl. Saalasse 6, h. 9325

Ein Tisch, 1 Sessel, 1 Kinderbettstelle mit Matratze,
gut erhalten, billig zu verkaufen Walramstrasse 17. 8631

Badewannen,
gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9 8575

Gut erhaltene **Badewanne**, Fliegenschrank, Fenstergallerien,
Mahagoni-Stühle. Porzellan z. billig abzuw. Kirchgasse 27 I. 9869

Erker, ein vollständiger mit Spiegeldecke, Rolladen,
Gesims, Thüre, Vorschlag ic., ist billig zu verkaufen Kirch-
gasse 9. 8574

Ein leichter Wagen zum Ein- und Zweispännigfahren zu
verkaufen Hollerndstrasse 37. 9038

Ein sehr starker Handkarren mit
Kasten, ein zweifaches (vis-à-vis) Wulst, ein
alteichene Riehmangel (4 Rollen), ein
Bureantisch, zwei schöne Mantelöfen mit Marmor-
platten preiswürdig zu verkaufen Röh.
strasse 83, Parterre. 9478

Ein bis 2 Klafter dürres, buchenes Eicheholz zu haben
Wellrichstrasse 20. 9213

Jung-Berndi: diinet Duude zu verl. Stiftstrasse 21. 6424

Circa 100 Cir. ewiges Kleeben zu verkaufen. Röh.
auf der Pfeiffer'schen Cementfabrik zu Schierstein. 9329

Glasur-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, ist der einzige Fussbodenanstrich, der die grösste Haltbarkeit und schnelle Trockenfähigkeit in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwertige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die **Glasur-Glanzfarbe** als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fussbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per $\frac{1}{2}$ Kilo = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Heinr. Birck,

9148 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Kochherde,

masiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mf. an.

4093

B. Helmsen. Schwalbacherstraße 23.

Zu verkaufen wegen Abreise:

Spiegelschrank, Büffet, Verticow, Raumitz und Ausziehtisch in Aufbaum Küchenschrank, Alkentisch etc. Diese Möbel sind in der Mainzer Gewerbehalle gekauft und nur wenig gebraucht. Näh. Herrnnaenstrasse 15. Parterre. 8425

Webergasse 54 sind alle Arten **Poiz-** und **Pionier-**möbel, Betten und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard. Lapezirer. 11870

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine selbstständige Kleidermacherin hat noch Tage frei. Näh. Walramstraße 12, 2. St. 9496

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Leibstraße 1a. Parterre. 6494

Mädchen, jung, kräftig, sucht Stelle als Beilöschin d. v. Bureau Ries. 9364

Zu April oder später sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, Pflege, Gesellschaft etc. Näh. Exped. 6232

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als bester s. Mädchen. Näh. Dohheimerstraße 51. 8088

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einer feinen, kleinen Familie. Näh. Steingasse 7. 9346

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 3, Parterre. 9492

Ein junges, starkes Hausmädchen empfiehlt zu sofortigem Eintritt Frau Zapp in Viebrück, Mainzerstraße 20. 9500

Eine sehr gutempföhlene **M amme** sucht Stelle. Näh. Nicolaisstraße 25, 3 Treppen hoch. 9472

Ein intelligenter, solider Mann mit schöner Handschrift, der sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Exped. 9166

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle zur Pflege eines franken Herrn oder zum Ausfahren einer Dame oder eines Herrn. Näh. bei **Philipp Stoll**, Karlstraße 38, Hinterhaus. 9217

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren gefüpter Mann sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. Wellstraße 48, Hinterhaus, Parterre. 8960

Ein flotter, gewandter **Diener** sucht Stelle als Kammerdiener oder auch als Pfleger und Reisebegleiter. Offerten unter **P. P.** hauptpostlagernd erbeten. 9488

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.

A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Et. 9493

Ordentliche Mädchen für leichte Arbeit gesucht.

Overbeck Nachf., Oranienstraße 23. 9414

Gesucht zum 18. März eine perfekte **Röschin**, welche schon in großen Haushaltungen oder Restauraturen thätig war. Näh. Exped. 9219

Ein braves, anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Exped. 7752

Suche auf sofort ein durchaus zuverlässiges, anständiges Mädchen zur Mithilfe im Geschäft (Bahnhof-Restauratur) nach außerhalb. Näh. Exp. 9352

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit guteszeugnis wollen sich melden Mühlgasse 7, Laden. 9128

Ein junges Mädchen zu einem Kinde auf sofort gesucht. Näh. Narstraße 13. 9451

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Hutladen. 9443

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frankfurterstraße 23 bei **Steitz**. 9377

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolfsstraße 7, Laden. 9357

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Hirschgraben 21. 9358

Ein tüchtiges Hausmädchen (evangelisch) gesucht Nicolaisstraße 16. 9390

Ein starkes, reiliches Mädchen von 14—16 Jahren gesucht Helenenstraße 25. 9347

Ein Mädchen wird gesucht Raistrasse 21 im Laden. 9400

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Marktstraße 26, Hinterh., 1 St. 9386

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im "Saalbau Nerothal". 9439

Ein feines Stubenmädchen, welches das Schneiderin und Servitron gründlich versteht, wird zum April nach auswärtis gesucht. Näh. "Taunus-Hotel", Zimmer Nr. 12, Vorm. bis 12 Uhr. 8947

Ein einsches, fleißiges, nicht mehr so junges Mädchen, welches gut bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 57, Parterre. 8934

Ein einfaches Mädchen vom Lande für einen ganz kleinen Haushalt gesucht. Näh. von 9—3 Uhr Nachm. Taunusstr. 35, I. 9342

Ein braves Zimmermädchen mit guten Bezeugnissen gesucht Frankfurterstraße 12. 9481

Bauzeichner

für Nebenarbeit gesucht. Adressen sub A. R. 100 an die Expedition. 9376

Ein Glasergehülfe nach Ems gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 10 bei G. Ritzel. 9434

Ein Tattlergehülfe findet dauernde Arbeit Häfnerg. 9. 9018

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaren-Geschäft. 7567

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 8290

Jungen finden dauernd lohnende Arbeit bei Louis König, Eisen- und Stahlgießerei, Dohheimerstraße. 9085

Gärtner-Lehrling

Hoffmann, Hof-Kunstgärtnerei, sucht kleine Brüderstraße 8. 9397

Ein reinlicher, kräftiger Junge für Hausarbeit sofort gesucht. Näh. im "Saalbau Nerothal". 9146

Ein tüchtiger **Handbursche** für sofort gesucht. 9446

August Ullmann,

10 Bahnhofstraße 10. 9429

Zwei **Stallburschen** werden gesucht in der Reitschule Boujenstraße 4. 9486



Weinstube

von

Ed. Weyers, Wilhelmstraße 5
(Ullseseite).

½ Liter Wein zu 25 Pf., ein warmes Frühstück
25 Pf. Ed. Weyers. 8081

Friedrichstrasse
37.

Vorzüglicher

Friedrichstrasse
37.

R o t h w e i n

Friedrichstrasse
37.

per Flasche 1 Mk.
bei C. Schwenck.

Friedrichstrasse
37.

W e i h w e i n per Flasche mit Glas . .	Mt. 1.—,
R o t h w e i n	1.20
bei Jacob Haas, "Colonialwaaren-Geschäft, 9287	Feldstraße 10.

Alten Nordhäuser,

garantiert frisch, von goldgelber Farbe, schön perlend, empfiehlt
per Liter 1 Mt. 20 Pf.

9410 **Wilh. Müller**, Bleichstraße 8.

Kaffee-Abschlag.

Von heute ab habe ich meine Preise von sämtlichen Sorten
gebrannten Kaffees um **10 Pfennige** pro Pfd. ermäßigt
rein, kräftig und feinschmeckende Sorten
pro Pfd. Mt. 1.15, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80 Pf.,
rohen Kaffee pro Pfd. 95, 1.—, 1.10, 1.30, 1.20—1.60 Pf.,
Stückzucker pro Pfd. 32 Pf.,
Würfelraffinade (unegal) 32
Raffinade (gemahlen) 32
garantiert reine Vanille-Chocolade pro Pfd. 90 Pf. u. 1 Mt.,
Cacaopulver pro Pfd. 2.20, 2.40 3
schwarzen Thee (grusfrei) 2—, 2.40 bis 5
Theespißen 1.50, 1.80 und 2
8570 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Kaffee,

roh und gebrannt,
vorzügliche Qualitäten zu den billigsten Tagepreisen empfiehlt
8924 **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße 48.

Gegen Husten und Heiserkeit

empfiehlt als äußerst wirkame Mittel:
Mälzextrakt-Bonbons, Rettig-Bonbons,
Eiswegericht-Bonbons, Zwiebel-Bonbons,
Gibisch-Bonbons, Talmias-Pastillen.
7087 Louis Schild, 3 Langgasse 3.
Hasfergrüne, schotische, stets frisch und süßschmeckend,
8614 empfiehlt die Samenhandlung von
Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Hochfrau Sänger, Nöderstraße 23, 2 Et.,
Herrschäften bei event. Feierlichkeiten (Hochzeiten ic.) 22197

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Leset es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Lauende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.
(La. 63.) 51

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasserverschluss,

schottische Gussröhren,

Closets röhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkästen,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverchlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Umzüge werden unter Garantie bei
billigster Berechnung ausgeführt von **J. Weissmantel**, Schreiner,
Kirchgasse 30 und Kirchgasse 11. 9281

Umzüge

werden unter Garantie per Federrolle in und außer der
Stadt, sowie das Packen von Glas ic. prompt und billig
bevorat **Gustav Bree**, II. Schwalbacherstraße 16. P. 8923

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung prompt und billig ge-
lieferd.

Gustav Bree,

II. Schwalbacherstraße 16, Parterre.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von 60 Pfg. an per Stück bei **M. Bentz**, Dotzheimerstr. 4, Part. 7692

Hüte, Mützen und Schirme.

Geschäfts - Eröffnung!

Mit heutigem Tage eröffne in dem früheren Neidlinger'schen Laden

25 Langgasse 25

ein Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäft.

Seit langen Jahren mit der Branche auf das Genaueste vertraut und mit den hervorragendsten Fabriken des In- und Auslandes durch meine Reisethätigkeit bekannt, bin ich in der Lage, allen Anforderungen vollauf zu genügen und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfehle mich

Hochachtungsvoll **J. Gibelius.**

9826

Keine Hülfe Brustkranke

lebt es, wenn sich der Leidende zu spät nach
Föhlverkaufstheil. War an Spülung (Atemnot) Luftröhre trinkt durch Arthitus (Atemnot) Luftröhre
Tage ehe in Absatz (Pfeifenraum) Luftröhre
Reich in Paketen a 1 Mark, ohne eine
Wer sich am Harz erholen ist.

Ernst Weidemann in Liebenburg
Über die ärztliche Heilergie ist.
Anzuschreiben, Werden Sie ausserdem Importoren und
die Pflege zu Wiederkäufen und Franco vorlägen,
eine Abreisebestellung in Wiesbaden und Franco die über
Kirchhause 18, in Wiesbaden Ed. Weygandt ist
empfohlen.

20117

*
SCHÜRMÜPFEN
SCHÜRZEN
CORSETTS
HANDSCHUHE
*

empfiehle in grosser Auswahl billigst.

8529 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Für Confirmanden.

Cachemire, sehr billig (Gelegenheitslauf), Röcke, Hosen,
Hemden, Strümpfe, Corsetts, Taschentücher aus-
nahmsweise billig empfiehlt

Elise Grünwald, Tanndstraße 26,
Kurzwaren-Geschäft.

9224

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickereien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Zur ges. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hänge-Käppen, Ampeln, Käfigen,
Kaffee- und Thee-Maschinen, Öffenschirmen, Kohlen-
kästen, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen-
und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und ver-
kaufe deßhalb von heute an bis Ende März zu und unter
Einkaufspreisen.

N.B. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung
des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fort-
betrieben und halte mich meiner geehrten Kundenschaft in allen
in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens
empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstrasse.

1720

Cursus im Anschneiden, Anschneiden und An-
fertigen sämtlicher Damen-Toiletten
wird in und außer dem Hause ertheilt von
9895 **Krau J. Wörner**, Stiftstrasse 24, 1. Etage.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
fertigen und Umändern von Costümen und Mänteln
nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller
Bedienung.

Hochachtungsvoll
20667 **G. Weber**, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.

Frau Anna Assmann, Wellstrasse 6, II,
Lehr-Institut in Weiß- und Kunstdicken.

Vom 3. März ab habe ich noch einen Lehr-Curss für
Mittwoch und Samstag Nachmittag errichtet, an welchem
auch schulpflichtige Mädchen Theil nehmen können. Ich lehre
in demselben alle weiblichen Handarbeiten, als: Handröhren,
Stopfen, Maschinennäh'n, Kuntnäh'n, Büschneiden der Wäsche,
Flicken; dgnach Weiß- und Kunstdicken bis zur höchsten
Vollendung. Das Honorar beträgt dafür monatlich 4 M.

Anmeldungen boldst erb'ten. D. O. 9321

Geschäfts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison werden Herren - Kleider
dieselbisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge
nach Maß billigst angefertigt. Reichsortste Muster-Collection
steht zu Diensten. **H. Kleber**, Tailleur, Kirchgasse 27, II.
Befreiungen vor Postkarte erbeten.

7865

Weißgewänder in ein gutes, s-gt wenig gebrauchtes Stück
Kauape billig zu verkaufen Bleichstrasse 24, Parterre. 8772

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Nachstehend erwähnter Entleerungstarif kommt vom 27. d. Mts. ab zur Berechnung:

a) Gruben mit gewöhnlichem Latrineninhalt: 1 bis 4 Fäss à 1200 Liter à Mt. 1.10, 5 Fäss à Mt. 1.—, 6 und 7 Fäss à 90 Pf., 8 und 9 Fäss à 85 Pf., 10 Fäss und mehr à 80 Pf.;

b) Gruben mit Closetsinhalt: 1 bis 3 Fäss à 1200 Liter à Mt. 2.20, 4 und 5 Fäss à Mt. 2.10, 6 und 7 Fäss à Mt. 2.—, 8 und 9 Fäss à Mt. 1.80, 10 Fäss und mehr à Mt. 1.60.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, entgegengenommen.

N.B. Voraussichtlich wird zum October d. J. ein großer Theil der Gruben an den Schwemm-Canal angeschlossen, wodurch sich die Latrine bedeutend verringert und dadurch im Preise steigern wird, wodurch es sich ermöglicht, den Entleerungstarif noch weiter zu ermäßigen. Ausgeschlossen bleibt es nicht, daß in einigen Jahren bei weiterem Anschluß der Häuser die Latrine noch gratis abgeholt, resp. in den letzteren Jahren des Anschlusses für den Inhalt der noch nicht angeschlossenen Gruben entsprechende Vergütung gezahlt wird.

Wiesbaden, den 24. Februar 1888.

Joh. Phil. Sprenger,

8777

Fuhrundernehmer.

Kohlen.

Ruhr-, Stütz- u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
für amerik. Ofen, Briquetts,

Kohlenchen, Holzkohlen, kies.

Auszündeholz, Buchen- und Kiefernscheitholz empfiehlt

billigt

12864 Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen,

stüdrische Ware, direct aus dem Schiff, per Fuhr 20 Cr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden 15 Mt. Ruhrkohlen 20 Mt. empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 16. Februar 1888. 7843

Steinkohlentheer

Holzkohlentheer

Carbolineum

vorrätig bei

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Butter-Berndt.

(M.-Nr. 5878)

Ein Würzburger Haus sucht regelmäßige Abnehmer größerer Quantitäten Ballen-Butter zu den allerbilligsten Preisen. Gesällige Adressen erhielt man unter **B. 130** an **G. L. Daube & Co.**, Central-Annonc.-Expd., Würzburg. 9

Zu Krankenkassen-Sachen

Rath und Anskunft. Näh. Expd. 5988

Eine perfecte Weizengnäherin empfiehlt sich den gebroten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Fried-Strasse 37, Hinterhaus, 1 St. 9188

Eine Frau vom Lande sucht gegen billiges Honorar ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Wellstrasse 19 im Seitenbau, Barterre. 9289

Eine alleinziehende Dame wünscht ein Kind, nicht zu klein, in sorgsamste Pflege zu nehmen. Näh. Expd. 9480

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kasse, Cigarren u. in Postcollis an Private 9391

Wilh. Volekmann, Hamburg.

Herrschäftliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen besorgt Stiftstraße 14, Hinterhaus. 9089

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Expd. 14176

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen **Unterricht**. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstrasse 19, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials **M. S. 95.**

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“), III^e étage. 7854

Immobilien. Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. 2
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

Aufkauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u. c. sowie Hypotheken-A Angelegenheiten werden vermittelt. Reutable und preiswürdige Objekte stets vorhanden. Hch. Henkel, Leberberg 4, „Villa Henkel“, Hotel garni. 4534

Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu ver-

kaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8861

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mt. u. c. stets an Handen.

Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstrasse 26. 7772

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser in der Rheinstraße, Adelhaidstraße, Kapellenstraße, Geißbergstraße, Langgasse, Marktstraße u. Webergasse d. **J. Chr. Glücklich.** 9528

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem kleinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich. 18628

Herrschäftshaus, feine Lage, gr. Wohnungen von 8 Rm. im Stock, ist gegen eine kl. Villa oder kl. Haus zu verkaufen. Off. unter **No. 15 Tausch** an die Exp. 9380

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und sehr ausgestattet, unweit des Theaters und Kurhauses, enthaltend 8 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Weilstraße 4, II. 6897

In frequenter und feinster Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Ehhaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaftem Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die

Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4923

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherr-schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7374

Herrschäfts-haus, gut und fein ausgebaut, ist mit einer Anzahlung von 10—15,000 Mtl. zu verl. Der Restkaufspreis kann in Raten von dem Mietssüberschuss bezahlt werden. Käufer wollen ihre Off. u. A. A. 19 in d. Exp. abgeben. 9379

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, vier-städterstraße, für 50,000 Mtl. fest durch **J. Chr. Glücklich**. 9227

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Kurhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Viecen mit Zubehör, besonders geeignet für ein Sanatorium oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9328

Für 8000 Mtl. zu verkaufen Haus mit Stallung und gr. Garten am Walde (event. auch zu vermieten) durch **J. Chr. Glücklich**. 8214

Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa, 12 Zimmer, großer Garten (1½ Morgen), belegen im Kurpark des Seebades Mis-droy, ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Objekt in Wiesbaden zu tauschen d. **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **C. Specht**, Wilhelmstraße 40. 9036

In einem frequenten Badeort ist ein alt-renommiertes Hotel I. Manges (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 8083

Zu verkaufen reizende Besitzung in Schlangenbad, mit 7 Morgen Wald, event. kann ärztl. Praxis mit übertragen werden. **J. Chr. Glücklich**. 9226

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mtl. **J. Chr. Glücklich**. 1138
Zu bester Curlage von Bad Schwalbach für 28,000 Mtl. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 8215

Günstige Gelegenheit

für Hoteliers oder Capitalisten! Die in Bad-Ems in den Anlagen vis-à-vis dem Kurhause belegene weltbekannte

"Villa Balzer", enthaltend 48 Zimmer, große Wirtschaftsräume, Dachlämmern, Keller, Stallung, Remise, Pavillons, Garten ist wegen Sterbefall sofort zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sowohl als Hotel garni wie als Hotel und genießt als erstes längst den besten Ruf in den feinsten Kreisen, und besitzt eine gediegene langjährige Randschaft. Alles Nähere auf bezügliche frankle Anfragen durch die mit dem Verkaufe des Anwesens betraute Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden.

P. S. Das Mobilier kann zum Taxwerthe mitübernommen werden. 9498

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im Nerothal und an der Parkstraße. **J. Chr. Glücklich**. 1125
Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Ho-Feu-Werk's Becker, ist zu verkaufen. Näh. Wiltzstraße 13, 1. Etage. 9483
Ein Lagerplatz in der Nähe der Bahnhöfe wird gesucht. Näh. Römerallee 30, Part. 9385
Kaufmann sucht bis zu 30,000 Mtl. sich an einem hiesigen Geschäft zu beteiligen event. hiesiges Haus mit Geschäft zu kaufen. Offerten unter **D. B. 20** an die Exped. erb. 9202

Ein nachweislich rentables Geschäft von zwei jungen, zahlungsfähigen Kaufleuten zu übernehmen gesucht. Offerten beliebe man unter V. 100 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 9210

Zu verkaufen für 2000—2500 Mark ein Spielwaren-Geschäft mit completer, eleganter Einrichtung durch **J. Chr. Glücklich**. 6173

Zu verkaufen billigt flottgehendes Spezerei- u. Landes-Producten-Geschäft mit Haus in Mainz, seit 1814 bestehend, durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 7042

Ein flottgehendes, rentables, älteres Ladengeschäft (Conditorenbranche) ist mit Inventar per 1. April c. billigt zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 8144
Wirthschaft in bester Lage auf 1. April zu verpachten. Näh. Exped. 8978

6000 Mtl. auf g. 2. Hypoth. gesucht. Näh. Exped. 9097
15,000 Mtl. zu 4½% auf gute Nachhypothek gesucht. Banklichste Binszahlung). Näh. Exped. 9501
Capitalien auf prima 1. Hypotheken besorgt prompt **J. Chr. Glücklich**. 8245

Hypothek-Kapital. 2½ Tage
bei **Otto Engel**, Bank-Comm.,

Berl. des Frankf. H.-C.-B. 7774

50,000 Mtl. zur ersten Stelle per 1. Juli d. J. auszuleihen.
Offerten unter **F. S. 5** an die Exp. d. Bl. erbeten. 9282

Eine Rose.

Von Jaroslaw Brödlich.

Nachdruck verboten.

Es war im Monat des Osterfestes. Hatt gerade in der Mitte der Straße del Corso, welche zu jener Zeit — gegen Ende des dreizehnten Jahrhunderts — das Herz von Florenz bildete, stand dem Hause des Bäckers Folco Portinari gegenüber ein Jüngling von schlanker Gestalt, in einen engen, schwarzen Mantel gehüllt, wie er in jener Epoche von den Vaccalaureen der hohen Wissenschaft allgemein getragen wurde.

Er stand hier schon lange — offenbar erwartete er jemand. Die goldene Frühlingsonne tauchte die Straße in ein Meer von Licht. Die ungewöhnlich frische Luft schimmerte noch nicht in dem tiefen Azur des Sommers; aber es lag etwas ungemein Traumseliges in den weichen Wogen, mit welchen sie die spitzen Giebel der Patrizierhäuser, den Thurm und die Kuppeln der zauberhaften Stadt übergoß.

Aus der Höhe kam es von Zeit zu Zeit wie der Sang unsichtbarer Vögel. Von den Gärten her rauschten feierlich die Zweige der Bäume, und bald wieder herrschte traumhafte Stille voll unaussprechlicher Frühlingswonne und unwiderstehlichen Zaubers. Von Zeit zu Zeit aber huschte über die Straße der Bruder eines Ordens, die Hände fromm über die Brust gekreuzt, den Rosenkranz an der weißen Schnur am Gurt — er huschte vorüber wie ein Schatten, nur damit sich desto stärker von ihm abhoben die Alabasterflügel der Tünen, welche in Schwärmen aufstiegen vom Dach der Signoria, still und furchtsam, als scheutn sie sich, die Siesta der in goldenen Frühlingschlaf versunkenen Stadt zu unterbrechen.

Der Jüngling stand wie ein Steinbild da und starrte unverwandt auf einen Strauch blühender Rosen vor dem Hause hin. Es waren volle, große Rosen von märchenhafter Schönheit und berauscheinendem Duft.

Indessen näherte sich mit bedächtigem Schritt, das Haupt zur Erde geneigt, ein Mann, ebenfalls schwarz gekleidet, in Gewändern eines reichen Patriziers. In der Hand hielt er eine Pergamentrolle. Bald las er mit halber Stimme, bald lächelte er. Etwa zwei Schritte von dem Jüngling entfernt blieb er stehen, legte die Hände kreuzweise über die Brust und schaute ihm aufmerksam zu. Der Jüngling empfand lange Zeit gar nicht, daß er der Gegenstand der Beobachtung eines Anderen sei. Endlich aber erwachte er aus seinem Hinbrüten, streckte die Arme aus und schritt dem Nahenden entgegen.

„Mein Guido!“ rief er aus und griff unwillkürlich nach der Rose, aus welcher dieser vor einer Weile gelesen hatte.

„Nicht so ungestüm, Durante,“ antwortete der Angesprochene ausweichend und hob die Rose über seinen Kopf, als wollte er seinen Freund necken, „nicht so ungestüm!“

„Du weißt, ich glühe vor Sehnsucht,“ bemerkte der Jüngling. „Sehr begreiflich: Wer liebt, glüht immer vor Sehnsucht —“ sagte Guido langsam, als wären seine Worte ein Titat.

„Du verspottest mich!“ Nein, Freund, aber ich weiß nicht, ob Dich meine Antwort befriedigen wird. Ich habe in der Frage der Liebe meine eigene Anschauung, eine andere, als Du und Cino.“

„Und Dante da Majano,“ warf der Freund ein. „Ich weiß wohl, ich weiß. Aber gib mir Das, ich beschwöre Dich. Gerade an Deiner Antwort ist mir am meisten gelegen. Hier hast Du — dabei griff er in die zur Seite hängende Tasche — „die Antwort Dante da Majano's; ich bin fast beleidigt durch die Art, in der er von der Liebe spricht. Seine Worte sind so niedrig, wie der Gesichtskreis seiner Seele. Um so mehr begehre ich Deine Antwort zu wissen.“ — Und wieder streckte er die Hand nach der Pergamentrolle aus.

Über Guido Cavalcanti hielt das Pergament mit starker Hand über seinem Kopfe und sagte mit verdüstertem Antlitz:

„Lass ab, Durante, lass ab. Auch meine Antwort wird Dich

nicht befriedigen. Wie Viele von uns sind treu in der Liebe, und wie fast sie Feder anders auf! Cino findet sie nur in Eindrücken, Dante da Majano in der Sinnlichkeit, Du — im glühenden Herzen und ich — im kalten Verstande. Für mich ist der höchste Gegenstand der Liebe die Philosophie. Sie ist die süße Göttin, die mich beherrscht. Ecce deus fortior me! — Wer von uns hat Recht?“ —

„Gib mir Deine Antwort! gib her — ich glühe vor Ungeduld!“ rief der Freund.

Plötzlich, gerade in dem Augenblick, da Guido Cavalcanti dem Freunde seine poetische Antwort auf sein Sonnett hinreichte, öffnete sich das Psördelchen des Gartens, der an Folco Portinari's Haus stieß, und herausstraten zwei Matronen mit ernsten, strengen Gesichtszügen, schon ergrautem Haar, in reichen, aber einfachen Gewändern. Ihnen folgte die Straße herauf ein Mädchen von schlanker Gestalt, in ein schneeweiches Kleid gehüllt, den Kopf leicht zur Erde geneigt, mit einem zarten Roth auf dem bloßen, durchsichtigen Antlitz. Sie trat zwischen die beiden Matronen und schritt mit ihnen die Straße weiter.

Beide Freunde traten bei Seite und erwarteten sie mit einem tiefen, achtungsvollen Gruß. Die beiden Matronen antworteten etwas stolz und kühl auf die Begrüßung, das Mädchen aber neigte tiefs das wunderbare Köpfchen, das sich unter der Last seiner Schönheit zu beugen schien, und ein kräftigeres Roth färbte ihre Wangen, die in diesem Augenblick der schönsten Rose auf dem Strauche gleich, an welchem sie eben vorübergingen. Einen Augenblick nur erhob sie mit der Furchtsamkeit eines Rehs die unaussprechlich tiefen, dunkelblauen Augen und schritt des Weges weiter zwischen den beiden Matronen mit unsicherem Fuß und gesenktem Haupt.

„Tanto gentile e tanto onesta pare la donna mia“ (So schön bist Du und so edel, meine Herrin!) sprach leise, vor Rührung und heiliger Scheu fast bebend der Freund Guido Cavalcanti's. Dieser, obwohl älter und kühler, war nicht minder gerührt. Er legte seine Hand auf den Arm des Freundes und wiederholte traurig die letzten Worte eines seiner Sonnette: „Che va dicendo all'anima: sospira!“ (Der zur Seele sagt: seufze!) Dann wandte er sich in eine Seitenstraße.

Durante Alighieri stand immer noch sprachlos da, das Auge starr auf die paradiesische Erscheinung geheftet. Sieh! dort am Ende der Straße leuchtete jene Creatura bella, bianco vestita (jenes schöne, weiß gekleidete Wesen). Wie die glänzende Lilie zwischen den grauen Stengeln trocknen Schilfs, wie eine bewegte Flamme schwieb sie über die Erde, und es schien, als wäre die ganze Schönheit der erwachenden Natur, die ganze alterthümliche Pracht der stolzen Stadt, alles Licht und alle Freude, aller Duft und aller Glanz nur der Rahmen, aus welchem sie lächelnd hervortrat mit dem zarten Roth auf den Wangen, mit dieser Süßigkeit im tiefen Blick, mit diesem Erbarmen himmlischer, unendlicher Liebe. Da erklangen alle Glocken der nahen Kirche, und die aufgescheuchte Schaar der weißen Tauben flog auf wie eine Wolke weißer Rosen über ihrem Haupte gerade in dem Augenblick, als sie in dem dunklen Gange der Kathedrale verschwand, deren Steine in den goldenen Lustwellen zu ergattern schienen, als sie die Schwelle überschritt.

„Ecce deus fortior me, qui veniens dominabitur mihi,“ sprach Dante Alighieri I se vor sich hin, wie in Ekstase, immer noch an demselben Orte stehend, den Blick auf das Ende der Straße geheftet.

„Ah, Messer Durante,“ wurde hinter ihm eine Stimme laut — „du welcher Canzone sucht Ihr gerade den letzten Reim?“ —

Der Angesprochene wandte sich schnell um, wie einer, der plötzlich aus dem Schlaf geweckt wird.

(Schluß f.)

Wir warnen hiermit Feidermann, auf unseren Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem wir für nichts haften. Ludwig Bilse und Frau. 9631

Bertreter

für den Verkauf von pat. Einmachbüchsen an Private und Hotels gesucht. Meldungen Neugasse 19 bis Freitag Nachmittag 2 Uhr. 9635

Ein veih. ir. Mann, welcher deutsch, franz. und holl. correspontirt, wünscht Beschäftigung gleich welcher Art. N. Exp. 9475

Vergesammt auf dem Lande wünscht 1 auch 2 Kinder gegen mögige Vergütung in sorgfältige Pflege zu nehmen. Näh. bei C. Müller, Schulberg 15, 3 Treppen. 9547

Ein dreisch. donnerndes Poch der Fräulein Wanda, kleine Schwalbacherstraße 16, zu ihrem 20. Wiegenseite. 9571

Mehrere stille Verehrer.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Pence-nez verloren. Abzugeben gegen Belohnung Platterstraße 4. 9512

Ein rothbrauner Spitz entlaufen. Abzugeben Mainzerstraße 23. 9462

Angelaufen ein schwarzer Spitzhund. Abzuholen Friedrichstraße 19, Hinterhaus, 1. Stock links. 9437

Ein junges, wohlerzogenes und gebildetes Mädchen (Waise) wünscht Stelle in einem Ladengeschäft, gleichviel welcher Branche. Auf Salair wird weniger, dagegen auf gute Behandlung gesehen. Röhre Auskunft ertheilt Frau Fassbinder, Neugasse 22. 9495

Ein geb. Mädchen, hier fremb, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin oder besseres Kindermädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. 9603

Eine Maschinen-Näherin u. ein Bügelmädchen suchen Beschäftigung. Näh. Feldstraße 23 im Seitenbau. 9574

E. Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 10, Dchl. 9556

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 43, 1. Stiege hoch. 9621

Eine unabhängige Frau, die auch die englische Küche versteht, sucht Koch- oder Stundenstelle. Näh. Webergasse 15, 1 St. 9581

Perf. Köchin s. Stelle d. Stern's B., Nerostraße 10. 9604

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein auf 12. März Näh. Emserstraße 20, III. 9546

Empfehle mehrere feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, auf gleich oder später. Bureau Heister, Herrnmühlgasse 2. 9606

Hüller's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34,

empfiehlt eine feinbürgerliche Köchin, welche gut kochen kann, ein Hotel-Zimmermädchen mit 2-5jährigen Bezeugnissen, ein besseres Haushmädchen mit guten Bezeugnissen zum sofortigen Eintritt. 9614

Ein ordentliches Mädchen, von der bisherigen Herrschaft gut empfohlen und im Nähern und Bügeln erfahren, sucht Stelle als Haushmädchen. Näh. Oranienstraße 1, 2. Stock. 9514

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gewandt, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, 3 Treppen hoch. 9558

Ein Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht und bügeln kann, sucht Stelle als Haushmädchen; dasselbe ginge auch gerne mit in's Ausland. Näh. Wellritzstraße 5, Htrbs. 9557

Ein junges, gebildetes Fräulein, im Kleidermachen, in Handarbeiten und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau, um sich weiter auszubilden. Bescheidene Gehaltsansprüche. Näh. Expd. 9556

Eine gebildete Dame (Norddeutsche), erfahren im Haushalt und geübt in der Krankenpflege, sucht Stellung. Näh. durch Frau Professor Fresenius hier. 9518

Ein kräftiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und in der bürgerlichen Küche bewandert, sucht sofort Stelle. Röhres Schwalbacherstraße 53, Parterre. 9508

Zum 20. März wird für ein junges Mädchen von 15 Jahren eine Stelle zum Erlernen des Kleidermachens mit Kost und Logis im Hanse gesucht, wogegen dasselbe auch in der Hausarbeit behilflich sein soll. Näh. Mainzerstraße 34. 9471

Gin im Schneider,

sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, wie auch im Kochen perfect, sucht Stelle auf sofort bei einer Herrschaft. Röhres in Wiesbaden, Michelsberg 30, 1 St. (H. 61169) 36

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hochstraße 9. 9548

Ein anft. Mädchen, welches gut nähen kann, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. N. Lehrstr. 1a, I. 9560

Eine tüchtige Haushälterin (Vertrauensperson) mit langjähr. Bezugn. aus Herrschaftshäusern sucht ähnliche Stellung durch das Bureau "Germania", Häusergasse 5. 9532

Empfehle tüchtige Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, bessere Kindermädchen, starke Mädchen für Küche und Haus, Diener, Kammerjungfern.

Bureau "Victoria", Webergasse 37, 1. Etage. 9616

Ein ordentl. Mädchen mit guten Bezeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Hellmundstr. 25, B. 9591

Gesuch.

Eine feingebildete, junge, gesetzte Dame mit Sprachkenntnissen sucht Verhältnisse halber eine entsprechende Stellung als Directrice de maison oder als Gesellschafterin mit auf Reisen zu gehen. Gefällige Offerten bitte abzugeben sub A. B. 27 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 21. (H. 61170) 39

Ein Mädchen, welches perfect englisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Kirchgasse 32. 9599

Haushalterinnen für Private, bessere Mädchen als Stütze der Hausfrau, deutsche Bonnen, Kammerjungfern empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9633

Ein jung, brav. Mädchen, das körperlich kochen kann und alle Hausharbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 14. 9623

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“. 9533

Tüchtiges Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt stets schnell das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 9619

Ein tüchtiger Küfer, der die Behandlung der in- und ausländischen Weine gründlich versteht und längere Zeit in Wein-Großhandlungen in Wiesbaden tätig war, sucht Stelle als erster Küfer oder Kellermeister hier oder auswärts. Derselbe kann auch in einem großen Hotel als Küfer fungieren. Beugnisse stehen zu Diensten. Schriftliche Offerten unter A. B. No. 6 an die Exped. d. Bl. zu senden. 9513

Für einen Jungen wird Lehrstelle in einer Conditorei gesucht. Offerten unter L. 100 postlagernd hier. 9572

Ein tüchtiger Ackerknecht sucht Stelle. Näheres Römerberg 18, 2. Stiegen hoch. 9510

Ein verh. Diener mit 7jähr. Beugnis sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9533

Ein verheiratheter Diener, welcher auch in der Krankenpflege bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 11a, 3. St. 9559

Ein flotter, tüchtiger Herrschaftskutscher mit guten Bezeugnissen sucht auf 15. März Stelle durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10. 9605

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie mit guter Schulbildung wird per 1. April d. J. für ein hiesiges, feineres Detail-Geschäft in die Lehre gesucht. Offerten unter B. 25 an die Exped. abzugeben. 9532

Gesucht 1 nettes Ladenmädchen, das serviren kann, 1 Junger, 3 Weißzeugbeschickerinnen, 1 Restaurationsköchin, mehrere bess. Hausmädchen, gutbrgrl. Köchinnen, Mädchen für allein, Hotel-Kimmermädchen, kräftige Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 9626

Tüchtige Kofferarbeiterinnen ges. Nöderstraße 39, B. 9561 Monatstrau gesucht von P. Sieberling, Wilhelmstr. 34. 9630

Gesucht eine Aushilfe für die Küche. Näh. Nöderallee 18 im Hinterhaus. 9543

Gesucht Köchinnen jeder Branche d. d. B. „Germania“. 9533

Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, pro Mon. 30—35 M., 2 Hotelköchinnen, 50—60 M., 3 brgrl. Köchinn., 15—18 M., 6 Mädchen a's all., 12—15 M., d. A. Eichhorn, Schwabacherstraße 55. 9607

Ein Mädchen für Hausharbeit gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Treppen. 9445

Eine zuverlässige, gebildete Kinderfrau oder -Mädchen zu einem Kinde von 1½ Jahren wird gesucht. Näh. Oranienstraße 20, Parterre, zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 9577

Ein tüchtiges, sauberes Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Neugasse 11. 9578

Ein Mädchen, welches kochen kann, für Hausharbeit gesucht Kirchgasse 15 im Laden. 9509

Ein anständiges Mädchen gesucht Karlstraße 26, 2 Tr. 9468

Ein Mädchen für Küche und Hausharbeit ges. Marktstr. 32. 9616

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird per sofort gesucht. Näh. Abelhaidstraße 14, Parterre. 9520

Gesucht auf sofort ein anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Näh. Emserstraße 38 im Hinterhaus. 9529

Gesucht Zimmermädchen und tüchtige Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9533

Ein ordentl., sauberes Mädchen, das kochen kann und Hausharbeit verrichtet, zum 1. April gesucht Pagenstecherstr. 5, II. 9554

Gesucht ein Mädchen, das in Küche und Hausharbeit gut Bescheid weiß. Näh. Exped. 9552

Kinderfräulein, franz. spr. und musik. 1 ang. Kammerjungfer, 1 Schweizerin oder Französin, 1 Büffetmädchen, 1 im Maschinennähen geübtes Mädchen zum Weisszeug gesucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9633

Zur Führung des Haushalts und zur Gesellschaft eines älteren Herrn (40er) wird eine gebildete Dame unter 30 Jahren gesucht. Offerten unter A. R. 8 an die Exped. d. Bl. 9565

Gesucht ein anst. Stubenmädchen, welches auch im Nähren bew. ist. Näh. von 9—3 Uhr Vorm. Adolphsallee 22, 2. St. 9539

Auf sofort ein feinbürgliches Mädchen (für allein) gesucht, das gut kochen kann und tüchtig zugreift. Näh.

nur am Vormittag bis 2 Uhr Emserstraße 2, 2. St. I. 9504

Gesucht ein Hausmädchen Wellstrasse 46, 1 St. rechts. 9594

Ein braves Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 9629

Offene Stellen für tücht. Küchenhaushälterinnen, Kaffee- und Bäckereiköchinnen, feinbürglerl. Köchinnen und tüchtige Alleinmädchen, Hotelzimmermädchen für Passanten-Hotels, starke Küchenmädchen bei hohem Lohn durch Ritter's Bureau,

Taunusstraße 45. 9633

Mechaniker-Gehilfe auf Handtelegraphen gesucht (dauernde Stellung). C. Rommershausen, 9562

10 Bahnhofstraße 10.

Maurer gesucht Walramstraße 4. 9545

Für Schneider!

Gute Rockarbeiter und ein Tagschneider gesucht bei M. Auerbach, Delaspéstraße. 9005

Ein tüchtiger Bäcker, welcher eine Bäckerei selbstständig zu führen versteht, wird per sofort gesucht. Näh. Exped. 9502

Gesucht 2 jüngere, tüchtige Chefs sofort in Jahresstellen, ebenso 2 jüng. Restaurationsköchinnen und 1 solider Haussbursche in ein Geschäftshaus durch Grünberg's B., Schulgasse 5. 9627

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Seebold, Tapezierer, Moritzstraße 14. 9511

Ein braver Junge kann die Kappennäherei erlernen bei P. Hübinger, Langgasse 24. 9570

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wird zur Aufsicht und Unterhaltung einer Villa gegen freie Wohnung gesucht. Der Mann muss im Gärtnerfach bewandert sein. Schriftliche Offerten sub Chiffer M. M. 5000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7550

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Seite.)

Gesuche:

Gesucht ein möbliertes Zimmer, wo ein kleiner Flügel hingestellt werden könnte, blos um den Tag über Stunden zu ertheilen, zu mäßigem Preis. Gesällige Offerten mit Preisangabe unter M. G. 999 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9361

In dem Stadttheile zwischen Hainerweg, Louisestraße, Goethestraße wird zum 1. Juli eine

Familien-Wohnung

im Preise von 900 bis 1200 M. auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Zimmerzahl und des Preises unter Z. B. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9463

Ein Pensionär, ohne Fam., sucht zum 1. April d. J. unweit des Kochbrunnens in ruhigem Hause eine unmöblierte Wohnung von 2 nicht sehr großen, ineinander gehenden Zimmern. Näh. Exped. 9497

In mieten gesucht per 15. April eine elegante Parterre-Wohnung in einer Villa mit Garten, circa 6—7 Zimmer mit Zubehör (möbliert oder unmöbliert). Hauptzache ist bequeme Kub. und Einfahrt mit einem Fahrtstuhl. Offerten bittet man sofort an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich zu richten. 9523

Gesucht ein einfach möbliertes, freundliches Zimmer von einem des Tages über auswärts beschäftigter Fräulein. Offerten unter A. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9494

Eine elegante Wohnung von 4 großen und einem kleineren Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Ständige Mieter. Stallung für zwei Pferde erwünscht. Das Haus darf kein Hinterhaus besitzen. Oefferten unter **A. B. 1200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9486

Möbl. Zimmer

per sofort zu mieten gesucht. Gef. Oefferten mit Angabe des Preises sub **M. M. 1303** an die Exped. 9579

für eine kleine, ruhige Familie (Mutter und Tochter) wird per 1. Mai für längere Jahre eine unmöblierte, central gelegene Wohnung, bestehend aus Salon, Wohn- und Schlafzimmer, Mädchenkammer, Küche und Zubehör gesucht, Bel-Etage oder 2. Stock. Gef. schriftl. Oefferten sind an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** zu richten. 9524

Ein gut möbliertes Zimmer in nächster Nähe der Bahnhofstraße per sofort gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter **A. H. 333** an die Exped. erbeten. 9567

Eine kleine Familie sucht zum 1. April 1 Zimmer mit Küche oder auch 2 Zimmer. Näh. Saalgasse 34, Hth., 1 St. 9611

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche event. auch nur 2 unmöblierte Zimmer auf längere Zeit von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Bevorzugt: Nähe der Wilhelmstraße. Oefferten mit Preisangabe unter **C. D. 81** an die Exped. zu richten. 9612

Zum 1. April wird eine gesund gelegene Wohnung in gutem Zustande von 4—5 großen und 1—2 kleineren Zimmern mit einigen möglichst langen, zugfreien Innenwänden, Küche und Zubehör, womöglich mit Garlebenutzung, zu mieten gesucht. Oefferten unter **H. P. a. D.** an die Exped. erbeten. 8703

Junger Herr sucht ein möbliertes Zimmer. Gef. Oefferten abzugeben im städtischen Kraulenhaus. 9624

Ein Laden und Wohnung für Mezzgerei gesucht. Näh. Grabenstraße 18 bei A. Hahn. 9093

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelhaidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

Adelhaidstraße 42 eleg. Bel-Etage, 6 große Zimm. u. Bub., groß. Balkon, sofort billig zu verm. Näh. dasl. 9465

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9245

Adlerstraße 18 II. Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 9576

Adlerstraße 38 II. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 9499

Adlerstraße 31 1 St. h. ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9459

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer ic., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit je 2 Räumen und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh.

in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

Bahnhofstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller wegguzahlfür sof. ob. später zu verm. 9563

Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9310

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551

Biebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Bleichstraße 8, 2 Treppen, ist ein elegantes Edzimmer mit Pension zu vermieten. 8369

Verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister Rossel ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallung für 4—6 Pferde, ganz oder geteilt (and ohne Stallung) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8874

Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dosheimerstraße 9 (Vorderhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. Näh. Hinterh. 1 St. 6500

Feldstraße 12 ist ein großes, freundliches Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock rechts. 9383

Geisbergstraße 5 elegant möbl. Zimmer event. 5848

Häusnergasse 13 II. Wohnung auf 1. April zu verm. 9580

Helenenstraße 15, Hinterhaus, Parterre, 3 Stuben ic.

(abgeschl.) auf 1. April zu vermieten.

Hellmundstraße 48 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Keller auf 1. April zu vermieten. 9575

Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellitzstraße, ist im 2. Stock

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 450 Mk. sofort zu verm. Näh. Part. 8086

Hellmundstraße 57 ist eins helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536

Hermannstraße 1 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9353

Herrngartenstraße 18, Bel-Etage, abgeschlossene

Wohnung von 3 Zimmern mit Erker, 2 Mansarden, 2 Kellern, per April Abreise halber unter vortheilhaftesten Bedingungen in Altermiete zu geben. Näh. daselbst. 9362

Kapellenstraße 1 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491

Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. 9340

Karlstraße 6, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9476

Karlstraße 25 eine Frontspitze-Wohnung (2 Zimmer, Küche ic.) auf 1. April zu vermieten. 9613

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Ludwigstraße 13

ist ein schönes, großes Dachlogis auf 1. April zu verm. 8821

Moritzstraße 3 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung zum 1. März zu vermieten. 6077

Moritzstraße 5, 1. Etage links, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 9371

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Mengasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216

Nicolasstrasse 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 9634

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstraße 8, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller zum 1. Juli ic. zu vermieten. 8985

Oranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Oranienstraße 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617

Philipsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logirzimmer, Küche u. c.) per 1. April oder später an ruhige Miether abzugeben. Das Haus wird nur von wenigen, sehr ruhigen Personen bewohnt. Röh. beim Eigentümer A. Mann, Blatterstraße 4, neben dem "Evang. Vereinshaus". 9484

Blatterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Röh. 3 St. hoch. 5984

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstrasse 52, Hinterh., 2 St. ist eine kl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. für 220 M. wegen Versetzung auf 1. März oder 1. April zu verm. Röh. daselbst. 8970

Rheinstrasse 57, Bel-Etage, gut möbliertes Zimmer zu verm. 9333

Römerberg 13 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 9535

Römerberg 38 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu verm. 9582

Saalgasse 14 ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 8592

Schachstraße 4 ein hell. Parterrezimmer, auf 1. März z. verm. 8557

Schiersteinerstraße 9 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 9628

Saulberg 11 ist eine Bel-Etage von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu vermieten. 9525

Schwalbacherstraße 7 sind mehrere kleinere Wohnungen und ein Barbier-Cabinet auf 1. April zu verm. Röh. bei Rechts. Consulent H. C. Müller, Manergasse 14. 7971

Schwalbacherstraße 10 große Mansarde auf den 1. April zu vermieten. 9618

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Milbenutzung der Waschküche zu verm. Röh. im Uhrwucherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 45, 1 St., 2 Zimmer zu verm. 9608

Schwalbacherstraße 45, I, 1 schön möbliertes Zimmer zu verm. 9608

Stiftstraße 24, 1. Etage, gut möbliert, großes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 9391

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstraße 45 möbliertes Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glasabschluß, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Röh. Exped. 6885

Waltmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der "Curanstalt Bindenhof", nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu verm. 4451

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Webergasse 42 eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Röh. im Hinterhaus. 9598

Wellrichstraße 27 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Röh. in der Wirtschaft. 9591

Wellrichstraße 46 ist ein freundlich möbliertes Mansard-Zimmer billig abzugeben. Röh. Parterre. 9485

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Röh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. R. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 M. ist auf 1. April 1888 zu verm. Röh. Exped. 7691

Eine kl. Wohnung per April zu verm. Walramstraße 12. 9467
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist verschenkbar auf 1. April zu vermieten. 9540
Röh. Grabenstraße 24, 1. Stock. 9540
Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Häusergasse 11. 9629
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Röh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Eine Etage,

bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör, in einer erst seit einem Jahre bewohnten, gut gebauten Villa, fünf Minuten vom Walde entfernt, daselbst Pferdebahnstation, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Röh. Exped. 8967

Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geißbergstraße 24, Parterre. 9233

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331
Ein Salon mit gr. Schlafzim. möbliert zu vermieten Vorläufigstraße 16, Ecke der Adelheidstraße. 9487

Möbli. Salon u. Schloßzimmer zu verm. Oranienstr. 24, Part. 9464

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712

Ein gut möbliert. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein möbliertes Zimmer mit Pension ist preiswürdig zu haben bei A. Harzheim, Mezgergasse 20. 9322

Ein schön möbliertes Zimmer gleich zu verm. Schulberg 9, II. 9360

Möbli. Zimmer sofort zu verm. Wellrichstraße 11, 1 St. 9398

Möbli. Zimmer (monatl. 18 M.) zu verm. Manergasse 8 III. r. 9432

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 8925

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9110

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 53, II. 8962

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Et. 7748

Schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Weilstr. 12 P. 9530

Ein sidi. möbliertes Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II f. 9517

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Wellrichstraße 19. Röh. Wellrichstr. 3, P. 9503

Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Oranienstraße 8. 9506

Ein anst. M. findet schönes Logis Schachstraße 9 b, III. 4682

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelberg 18. 9088

Zwei Mansarden an ruh. Leute zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 9590

Mansarde zu vermieten Herz-Jesustraße 12. 9566

Auf sofort eine heizbare, unmöblierte Mansarde zu vermieten Michelberg 5. Röh. im Baden. 9596

Ein Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Mezgergasse 14. 8787

Laden zu vermieten Steinengasse 35. 9544

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April frei würdig zu vermieten. Röh. durch J. Chr. Glücklich. 9526

Für Wirths.

Eine sehr elegant eingerichtete Localität, geeignet für eine Weinwirtschaft, ist zu verpachten. Näheres unter L. Z. 1684 durch die Exped. d. VI. 9593

Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm. 19277

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, S. I, I. 8014

Junge Leute erhalten Kost und Logis Nerostraße 24. 9051

R. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2 bei Beilstein. 9264

2 reini. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mezgergasse 18. 9279

In Schierstein No. 96, dicht am Krieger-Denkmal, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Pension f. e. Schüler Rheinstraße 34, 1 St. I. 8971

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Fremden-Pension mit Balkon und Garten, ganz nahe dem Burgarten und Bahnhof. 9372

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand;
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Holz- und Metall-Särge von 18050 Alter, in
für am Platz und zum Versandt. 1 Moritzstraße 1. stattung.
K. Weyershäuser, einfacher u. reicher Aus-

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hierdurch statt jeder weiteren Mittheilung an

Dr. L. Roser und Frau.

Wiesbaden, den 1. März 1888.

9542

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres vielgeliebtesten Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, **Johann Philipp Schüfer II.**, sowie Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die überaus reiche Blumenspende, besonders dem Vocal-Quartett des Männergesang-Vereins „Alte Union“ für den erhebenden Grabgesang sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Erbenheim, den 1. März 1888.

9515 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres heuren Gatten, Vaters und Onkels, Herrn **Stations-Vorsteher Schneider**, sagen wir Allen innigsten Dank.

Curve, den 1. März 1888.

9129 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bu verkaufen 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Kuchenblech, 1 schöner Rückentisch und 1 kleine Waschbüttel Stiftstraße 24, Neubau, 1 Stg.

Bazar Koerppen in Concurs,

Bahnhofstrasse 20.

Auswahl: Grosses	Puppen, Puppengestelle, Puppenköpfe, Puppenzimmer, Puppenküchen, Puppenmöbel, Puppenkoffer, Puppenwagen, Puppen-Service, Kinder-Theater, Kinder-Klaviere, Kinder-Pistolen, Unterhaltungsspiele, Croquet, Gummibälle,	Bleisoldaten, Festungen, Menagerien, Pferde und Wagen, Schaukelpferde, Eisenbahnen, Bilderbücher, Spieldosen, Trommeln, Laterna magica, Baukästen, Laubsägekästen, Zauberkästen, fahrende Figuren, Gummithiere.	Billige Preise!
-----------------------------------	--	---	------------------------

Bahnhofstrasse 20. 366

1/4 Opernsitz 2. Reihe, Mitte, abzugeben
Ravellenstraße 21. 9474

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. März 1888.)

Adler:

Krämer, Fbkb.,	Freudenberg.
Riese, Kfm.,	Berlin.
Robaglia, Kfm.,	Paris.

Einhorn:

Forst, Kfm.,	Köln.
Kertz, Kfm.,	Höhr.
Sternberg, Kfm.,	Limburg.
Hagen, Kfm.,	Duisburg.
Lesssen, Kfm.,	Gotha.
Wahl, Fr.,	Esslingen.
Ficker, Kfm.,	Leissnig.
Cramer, Kfm.,	Dresden.

Eisenbahn-Hotel:

Büscher, Kfm.,	Berlin.
Marcuse, Kfm.,	Frankfurt.

Zum Erbprinz:

Richter, Kfm.,	Dillenburg.
Krauskopf, Kfm.,	Dillenburg.

Grüner Wald:

Schneider, Kfm.,	Köln.
------------------	-------

Hotel „Zum Hahn“:
Kessler, Kfm., Kassel.
Hormann, Kfm. m. Fr., Oberstein.
Patermann, Kfm., Freiburg.
Bongarts, Fr., Bodenbach.

Goldene Krone:

Wolff, Fr.,	Holland.
-------------	----------

Nassauer Hof:
Dechend, Berlin.

Curanstalt Nerothal:
Hirsch, Fbkb., Hanau.
Nommenhof:

Engländer, Kfm.,	Frankfurt.
Schlachter, Kfm.,	Offenbach.
Bendel, Kfm.,	Berlin.
Lasch, Kfm.,	Stuttgart.
Ralfe, Kfm.,	Berlin.
Molfender, Kfm.,	Köln.

Pfälzer Hof:

Herschel, Kfm.,	Köln.
-----------------	-------

Mine-Hotel:
Grosjean, Rent., Strassburg.
Read, Fr. m. Tocht., Plymouth.
Sator, Dr. phil., Königsberg.

Rose:

Baron von Baggovout, Secret. d. russ. Botschaft m. Bed., Rom.

Tannus-Hotel:

Maihauer, Offizier,	Mainz.
Krumbach, Gutsbesitzer m. Fr.,	Bergheim.

Cullen, Kfm., Manchester.

Hotel Victoria:

Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Matthus, Kfm.,	Nürnberg.
----------------	-----------

Hotel Weiss:

Martens, Fr.,	Utrecht.
Martens, Fr.,	Utrecht.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser, dessen Besinden nichts zu wünschen übrig lässt, mache am Mittwoch Nachmittag eine Ausfahrt.

* Vom Kronprinzen. Der "Reichs-Anzeiger" bringt folgendes Bulletin aus San Remo vom 29. Febr., Vormittags 10 Uhr 50 Min.:

"Die Nachtruhe des Kronprinzen war anfänglich unterbrochen, später befriedigend. Der Auswurf ist etwas reichlicher."

Am Hofe zu Berlin herrscht, wie nach der "Frankl. Blg." wiederholt konstatiert werden muss, eine recht pessimistische Auffassung. Darauf sind wohl auch die Gerüchte zurückzuführen, daß der Kaiser und die Kaiserin den Wunsch gehabt hätten, sich nach San Remo zu begeben. Zuverlässiges ist darüber nicht bekannt, jedoch ist verbürgt, daß beide kaiserliche Eltern jetzt schwer unter der Sorge um das Schicksal ihres Sohnes leiden. Unklar ist, weshalb v. Bergmann, der, wie das Fehlen seiner Unterschrift in den Bulletins zeigt, an der Behandlung nicht Theil nimmt, noch in San Remo verbleibt. Die "Nordd. Allg. Blg." meint, die Meldung, daß er auf besonderen Wunsch des Kaisers dort bleibe, scheine auf einem Mißverständnis zu beruhen. Ein Mißverständnis liegt wohl weniger vor, vielmehr dürfte das Fehlen der Unterschrift v. Bergmann's unter den Bulletins eine Bestätigung für die unverquälliche Thatsache sein, daß wieder Misshelligkeiten unter den Ärzten bestehen. — Mit Rücksicht auf die neu aufgetauchte Krebsdiagnose anlässlich des Ausspruchs von Prof. Kusmann, wurde der Auswurf des Kronprinzen behufs mikroskopischer Untersuchung an die Professoren Recklinghausen und Waldeyer nach Berlin abgeschickt. Professor Virchow ist von Berlin abwesend.

Die "Berliner Börsen-Zeitung" meldet, in conservativen Kreisen plane man den Antrag, der Reichstag solle dem Kaiser ein ehrerbietiges Gelehr unterbreiten, daß die Kosten der geschilderten und langwierigen Krankheit des Kronprinzen vom Reiche getragen werden mögen.

Das Verbleiben des Professors v. Bergmann in San Remo, so wird dem "Berl. Tagbl." von guter Seite geschrieben, ist gegen den Wunsch des berühmten Chirurgen, auf besondere Weisung des Kaisers erfolgt. Der Professor vertheidigte sich nicht, daß seine Stellung am Krankenlager des Kronprinzen gegenüber den Ärzten, welche bisher ausschließlich das Vertrauen des hohen Patienten und seiner Gemahlin besaßen, eine schwer zu definirende sei würde. In der That erscheint die Lage des Professors v. Bergmann um so schwieriger, als er bekanntlich eine Auffassung der Krankheit unseres Kronprinzen vertritt, welche dieselbe als ziemlich hoffnungslos erscheinen läßt, während die kronprinzipialischen Ärzte unter Führung von Sir Morell Mackenzie einer Beurtheilung des Falles zuneigen, welche, da sie der Hoffnung noch Spielraum läßt, naturnäher im Zimmer des hohen Kranken selbst, wie in seiner Umgebung sympathischer verlaufen würde.

Nach einem Bericht der Agentur Havas, in Paris soll Professor Kusmaul sich dahin ausgesprochen haben, daß die Krankheit des Kronprinzen schnell um sich greife und daß der Körper im Innern in Auflösung begriffen sei; Professor v. Bergmann habe ein ähnliches Gutachten der Kronprinzessin mitgetheilt.

* Prinz Wilhelm hat sich von Karlsruhe aus, wo er als Vertreter des Kaisers den Beleidigungsfeierlichkeiten beteiligt, nach San Remo begeben und gedachte gestern Nacht dort einzutreffen.

* Die feierliche Beisehung des Prinzen Ludwig Wilhelm von Baden fand unter großer Bevölkerung der Bevölkerung in Karlsruhe am Mittwoch statt. Nach dem Trauergesetz in der Schlosskirche wurde der Sarg in den Leichenwagen gehoben und in feierlichem Zuge, der sich um 12 Uhr unter dem Geläute aller Glocken in Bewegung setzte, nach der Stadtkirche übergeführt. Eine Abteilung Leibgrenadiere eröffnete den Zug, hieran schlossen sich die Dienerschaft des Verstorbenen, die Kammerherren und -Unter; die Generäle der badischen Armee trugen vor dem Leichenwagen die Orden des Verstorbenen. Zu Seiten des schwäbischen Leichenwagens befanden sich Kammerherren und vier Stabssoffiziere, welche das Bahrtuch trugen. Der Großherzog und die übrigen fürstlichen Herrschaften folgten im Wagen. Diesen schlossen sich die Fußeladjutanten des Prinzen, die Oberhof- und die Hofdamen, die Abgehandten der fremden Fürstlichkeiten, die Mitglieder des Staatsministeriums, die Präsidien des Landtags, als Stellvertreter des commandirrenden Generals General-Lientenant von Petersdorff, die Generalität, die Vertreter der Stadt an. Eine Grenadier-Abteilung schloß den Zug, bei dessen Eintritt in die Stadtkirche die Orgel spielte. Nach dem Choralgegang hielt der Prälat Doll die Trauerrede. Die Großherzogin und die fürstlichen Damen wohnten der Trauerfeier auf der Hoftribüne bei. Nach der Trauerrede wurde der Sarg unter Kanonendonner und Gesang in die Gruft versenkt, wo in Anwesenheit der höchsten Herrschaften die Leiche eingelegt wurde.

* Zur Lage wird der "Post. Blg." aus Budapest gemeldet, daß trotz der bisherigen Misserfolge des russischen Schrittes in Konstantinopel die Verhandlungen zwischen den Mächten nicht abgebrochen sind und die Möglichkeit einer schlichtlichen Verständigung nicht ausgeschlossen sei. Es ist beachtenswerth, daß offiziös die "Post" und die "Post. Correspond.", deren Berliner Mitarbeiter ein bekannter Beamter des Auswärtigen Amtes ist, ganz besonders betonen, daß Österreich, England und Italien so fest wie je an der Gemeinsamkeit der Behandlung der bulgarischen Frage festhalten.

* Der Reichstag verbandete vorgestern über den Antrag betr. die Zuständigkeit der Schwurgerichte, dessen Annahme der Abg. Mundel für notwendig zur Sicherung der Rechts sicherheit hält. Politische Projekte würden, den Geschworenen unterbreiten, anders abweichen müssen. Nach kurzer Discussion zog Abg. Mundel mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses, um nicht durch eine Abstimmung wiederum die Beischlagsfähigkeit festzustellen, seinen Antrag zurück; ebenso verzichtete er für diese Session auf die Weiterberatung des gleichfalls auf der Tages-

ordnung stehenden Antrags auf Wiederaufnahme der Berufung. Im Anschluß hieran zog auch der Abg. Reichenbäcker seinen dahin stehenden Antrag zurück. Das Haus begann hierauf die zweite Beratung des Antrages Hize-Haberland, betr. den Befähigungsnachweis. Über den neu zu beschließenden §. 14 a, welcher diejenigen Gewerbe, für welche der Befähigungsnachweis obligatorisch gefordert werden soll, aufzählt, erfolgte namentliche Abstimmung. Der Paragraph wird mit 115 gegen 114 Stimmen angenommen, während ein Abgeordneter sich seiner Stimme enthalt. Dafür stimmen die Conservativen, das Centrum mit den Welsen und von der Reichspartei die Abgg. Brauer, v. Ulrichshausen und Grumbt; dagegen die Nationalliberalen, die Freisinnigen, die Sozialdemokraten, die Polen, die Liberalen, die Wilhelms Deacons, Hildebrand, Reuter, ferner von der Reichspartei der größte Theil. §. 14 b wurde durch Abstimmung mit 114 gegen 105 Stimmen angenommen. §. 14 c bestimmt, daß der Befähigungsnachweis vor einer Jura-Jury bzw. einer besonderen Prüfungsbehörde geführt werden soll. Die Abstimmung über diesen Paragraphen ist ebenfalls eine namentliche. Er wird mit 114 gegen 110 Stimmen angenommen. Ein Abgeordneter enthält sich der Abstimmung. Darauf tritt Beratung ein.

* Landtag. Am Abgeordnetenhaus zog in der Mittwochssitzung der Abg. Prinz von Arenberg seinen Antrag, betr. die Wiederherstellung der Corporationsrechte an Orden und Congregationen zurück, nachdem der Cultusminister erklärt hatte, daß die Regierung mit einem diesbezüglichen Entwurf beschäftigt sei. Ein Antrag des Abg. Hize auf Veröffentlichung der Berichte der Fabrik-Inspectoren wurde abgelehnt und Petitionen gemäß den Commissionsbeschlüssen erledigt.

* Der Bundesrat wird sich demnächst mit einem Entwurf von Vorrichten über Einrichtung und Betrieb von zur Anfertigung von Cigaren bestimmten Anlagen zu beschäftigen haben. Dieselben enthalten ausschließlich hygienische Maßnahmen zum Schutz der bei der Cigarrafabrikation beschäftigten Arbeiter.

* Parlamentarisches. Der bekannte freiconservative Landtags-Abgeordnete Wehr hat sich aus privaten und finanziellen Gründen veranlaßt gesehen, sein Amt als Landes-Director von Westpreußen niederzulegen. Man glaubt, daß er auch sein Mandat als Landtags-Abgeordneter aufzugeben wird. — Die Deutsch-Conservativen haben nach der "Frei. Blg." im Reichstag den Antrag eingebracht, die Regierungen zu ermahnen, „angefüchs der schweren Notlage, in der sich die deutschen Tabakbauer befinden, thunlichst bald eine Erhöhung des Eingangszales auf ausländische, event. eine Ermäßigung der Steuer auf inländische Tabake herbeizuführen“.

* Wehrpflichtige Volksschullehrer. Vor Kurzem ging eine Notiz durch die Presse, in welcher die wehrpflichtigen Volksschullehrer darauf hingewiesen wurden, daß Melbungen darüber zur Ausbildung als Lazarett-Inspectoren und ähnlicher Stellungen für die Verwendung im Kriegsfall seitens der Militärbehörden Verpflichtung finden würden. Diese Notiz ist entweder nicht correct gewesen oder es sind mittlerweile andere Anschauungen maßgebend geworden. Wenigstens hat fürzlich ein Lehrer, der der zuständigen Militärbehörde ein entsprechendes Gelehr eingereicht hatte, einen ablehnenden Bescheid erhalten, in welchem u. a. gesagt wird, daß vorzugsweise Unteroffiziere und Unteroffizier-Abiturienten vorausgesucht seien, eine gründliche militärische Ausbildung der Vorzuschlagenden also Voraussetzung sei, und Volksschullehrer, welche nur eine leichtwödige militärische Ausbildung genossen haben, in Aufsicht zur Übung im Feldlazarettdienste nicht mehr in Vorschlag zu bringen seien.

Ausland.

* Frankreich. Die 54.000 Stimmen, welche bei den jüngsten Wahlen für den General Boulanger abgegeben worden sind, haben auch ernsten Politiken die größten Bedenken eingesetzt. Wenn auf den Namen des Generals, selbst wenn derselbe öffentlich erklärt, daß er der Wahl-Agitation fern stehe, und trotzdem jeder Wähler wüßte, daß seine Wahl kein Resultat haben könnte, eine so beträchtliche Anzahl Stimmen abgegeben werden könnten, so ist ein guter Grund vorhanden, zu glauben, daß bei den allgemeinen Wahlen, falls der General selbst öffentlich als Kandidat auftritt und seinen Dienst quittiert, eine der Republik gefährliche Manifestation der Bevölkerung zu Gunsten einer Militär-Diktatur stattfinden könnte. Die Agitatoren für Boulanger bekennen sich offen zur militärischen Diktatur. Das Ministerium hat diese Gefahr nicht verkannt und hat sich — so melben wenigstens übereinstimmend Zeitungen verschiedener Parteien — im Ministerrat mit dieser Kandidatur beschäftigt und beschlossen, eine Untersuchung darüber anstellen zu lassen, ob der General Boulanger selbst dieser Agitation fern gestanden hat, wie er sagt.

In der Deputiertenkammer ergriff bei der Discussion des Budgets des Kenneren Marquis de Breteuil unter allgemeiner Aufmerksamkeit das Wort, um sich über die äußere Politik nach dem "Frankl. Blg." wie folgt auszusprechen. Russland und Frankreich, sagte er, seien die Mächte in Europa, welche beschuldigt werden, den Krieg zu wollen, und gerade sie äußern sich nicht öffentlich über die Politik; es sei gut, daß auch einmal eine französische Stimme über die europäische Lage gehöre. Fürst Bismarck habe, um den Frieden zu sichern, Verbündete gesucht. Diese Triple-Allianz scheine ihm sehr zerbrechlich, weil die Interessen Österreichs und Italiens verchieden seien von den deutschen Interessen. Kanal fürchtet einerseits, daß Österreich, wenn es von Russland geschlagen sei, ohne seine Einwilligung Frieden schließen könne und Deutschland dann Frankreich solit gegenübertrete; andererseits habe Italien zu viel politischen Verlust, um nicht einzusehen, daß es bei einer Niederlage Frankreichs nichts gewinnen könne. Im Bewußtsein der Gebrechlichkeit dieser Bindungen rüste der Reichskanzler und suche England zu gewinnen.

Ausgangs habe England auf die Doktrin eingehen wollen, dann aber, da die Regierung für eine solche Politik keine Majorität gefunden hätte, sich seine Freiheit bewahrt. Die Interessen Englands seien größer in Asien als in Europa, wenn Russland England in Asien freie Hand lasse, würde letzteres den Bestrebungen Russlands nach Einfluss im Mittelmeer nicht entgegentreten. Der Redner weist darauf unter dem Beifall der Kammer auf die Sympathien hin, die Frankreich für Russland hegt; trotzdem sei die Zeit eines Bündnisses noch nicht gekommen, aber die Lage Europas sei jetzt anders als vor 40 Jahren. Jetzt würde keine Macht mehr einen Tropfen Blutes für die Erhaltung der Türkei opfern; darum sei nicht Russland, sondern Bismarck und seine Rüstungen verantwortlich für die ewige Kriegsgefahr. (Lauter Beifall.) Um Vortheil aus dieser Lage zu ziehen, sei allerdings eine andere Regierung als die augenblicklich in Frankreich herrschende geeigneter. (Unruhe.) Vor allem müsse ein Wechsel in der Leitung der Armee, der Marine und des Aeußern Russland misstrafisch machen. Die Stabilität dieser Minister sei nöthig. (Grosser der dunkleren Linken.) Die Rechte hat den Kriegsminister gestürzt, der das größte Vertrauen einflößt. (Große Unruhe.) Der Redner bedauert, daß Flourens in den Parteikampf eingetreten ist; da es geschlichen sei, so mühten wenigstens die Minister des Kriegs und der Marine unabiebar sein. Wir müssen Bismarck in Bezug auf unsere äußere Politik demontieren. Wir treiben nicht eine Politik des Hasses. Er möchte uns isolirt stehen, deßhalb müssen wir ohne Demonstration dem Baron Sympathie zeigen. (Abg. Bauer: Und was macht Ihr mit Geschäftsvorbringen?) (Große Unruhe.) Unsere Beziehungen zu England müssen freundlicher werden. Italien müssen wir beweisen, daß wir seinen Aufschwung mit Wohlwollen betrachten. Vor allem, gewinnen wir Zeit. Große Feldherren und Staatsmänner haben selten Nachfolger. Er fordere Flourens auf, nicht zu antworten. Er habe seine Worte mehr an seine Kollegen als an den Minister gerichtet. (Lauter Beifall auf der Rechten.) Die Kammer fuhr darauf in der Berathung des Budgets fort.

* Großbritannien. Das Unterhaus nahm bei der fortgesetzten Beratung der Abänderung der Geschäftsordnung die Anträge der Regierung bis zur zweiten Resolution einschließlich an, theilweise mit Amendingen, welche von der Regierung accepirt wurden. Dieselben bestimmen, daß der Präsident bei verbleibenden Anträgen von einer namentlichen Abstimmung absehen kann und die zweite Lesung der Antwort-Urtheile auf die Thronrede wegfällt. Die Debatte wurde ab dann bis Dienstag vertagt. — Der vornehmliche Deputierte Hyne wurde im Gremium wegen einer aufrührerischen Rede zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt. Er legte Berufung ein. — Graf Herbert Bismarck ist in Dublin Gast des Lord Londonderry. — Wie der „St. James's Gazette“ aus Madrid gemeldet wird, ist die Konferenz wegen Marofko aufgegeben, da zwischen dem Sultan von Marofko und der spanischen Regierung ein Einverständniß erzielt worden ist.

* Bulgarien. Bei einem in Sofia im Palais zur Feier des 27. Geburtstages des Fürsten veranstalteten Diner brachte Stambulow in warmen Ausdrücken einen Toast auf den Fürsten aus. Fürst Ferdinand dankte den Versammelten, deren Herz mit dem seinen schlage. Wenn er nach Bulgarien gekommen sei, so geschah es, um für die edle nationale Sache zu kämpfen, die ihn hingerissen habe. Seitdem habe er sich gänzlich diesem Zwecke gewidmet. Abends brachte die Bevölkerung dem Fürsten eine Oration dar, indem ein Fackelzug und eine Serenade veranstaltet wurden. An dieser Ovation nahm der „R. Fr. Pr.“ auf folge eine große Menge Thell, welche zu donnernde Hurraufe ausbrach. Der Fürst erschien am Balkon und zwei Redner richteten an denselben Antrachten, in denen sie die politische Situation herhoben und den Fürsten batzen, seine Opferwilligkeit auch weiter zu betonen und nicht zu weichen, da das ganze Volk mit ihm sei, Gut und Schluß einzuhauen wolle, um den Thron zu befreiten. Der Fürst dankte für den Ausdruck der Gefühle der Treue und Ankänglichkeit. In der Provinz wurde der Geburtstag des Fürsten ebenfalls feierlich begangen.

Handel, Industrie, Statistik.

* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 1. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 18 Mt. 60 Pf. bis 14 Mt. 40 Pf., Rüschkroß 4 Mt. 20 Pf. bis 4 Mt. 80 Pf., Get. 7 Mt. bis 8 Mt. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 29. Febr. Die Preise stellten sich pro Körner: Röder Weizen 15 Mt., weisser Weizen 14 Mt. 80 Pf., Korn 10 Mt. 80 Pf., Gerste 9 Mt. 30 Pf., Hafer 6 Mt. 55 Pf.

* Verlosungen. Baden-Badener Lotterie. Bei der am 28. d. M. vorgenommenenziehung fielen bis jetzt auf folgende Nummern die bejubelten Gewinne: Los-Nr. 75525 Gew.-Nr. 1, L.-Nr. 147201 Gew.-Nr. 7, L.-Nr. 53110 Gew.-Nr. 8, L.-Nr. 128997 Gew.-Nr. 9, L.-Nr. 173442 Gew.-Nr. 10, L.-Nr. 223891 Gew.-Nr. 12, L.-Nr. 161796 Gew.-Nr. 15, L.-Nr. 230634 Gew.-Nr. 16, L.-Nr. 46152 Gew.-Nr. 17, L.-Nr. 71329 Gew.-Nr. 22, L.-Nr. 82915 Gew.-Nr. 24, L.-Nr. 57908 Gew.-Nr. 27, L.-Nr. 136100 Gew.-Nr. 29, L.-Nr. 227829 Gew.-Nr. 31, L.-Nr. 10912 Gew.-Nr. 42, L.-Nr. 62245 Gew.-Nr. 45, L.-Nr. 37758 Gew.-Nr. 49, L.-Nr. 226865 Gew.-Nr. 54, L.-Nr. 202964 Gew.-Nr. 63, L.-Nr. 181178 Gew.-Nr. 69, L.-Nr. 165112 Gew.-Nr. 78, L.-Nr. 19019 Gew.-Nr. 83, L.-Nr. 219390 Gew.-Nr. 88, L.-Nr. 145725 Gew.-Nr. 89, L.-Nr. 57368 Gew.-Nr. 94, L.-Nr. 7848 Gew.-Nr. 95, L.-Nr. 89360 Gew.-Nr. 98. Die Ziehung wird einige Tage in Anhänger nehmen und das Ergebnis werden durch beliebige Ziehungslisten bekannt gemacht werden. — Stadt Freiburger 10 Frs. Lotse. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 219 854 1373 3812 3878 8881 3884 4313 4923 5147 5227 5394 5656 5691 6906 6910 7722 8034 8613 8665 8892 8900 9143 10295 und 10346. Die Ziehung der Lotse findet am 16. d. M. statt.

Germischtes.

* Vom Tage. In Hamburg hat sich ein 17 jähriger Primaner nach einem unliebhaften Antritt mit einem Lehrer, der seine Entfernung von der Anstalt zur Folge gehabt haben würde, durch einen Schuß in die Brust entlebt. — Eine Zigarettenfabrik in Meidling bei Wien ist niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. — Frau Elly von Belleville, die aus Berlin ausgewiesen und in Wien als „Künstlerin“ wieder aufgetaucht Lebedame hat in letzter Stadt einen sehr harmlosen Selbstmordversuch (?) gemacht; sie ist nicht verwundet. — Eine durchbare Gasexplosion hat das Rathaus in Barcelona zerstört; zwei Personen wurden getötet, zahlreiche andere verletzt. — Der Expresswagen der Southern Pacific of Arizona-Bahn wurde von vermuhten Räubern überfallen, welche mit reicher Beute das Weite suchten.

* Der Hauptsgrund des Selbstmordversuchs des Prinzen Hohenlohe in Petersburg (Sohn des Herzogs von Liest) liegt wohl in einem schweren Magenleiden, gegen welches alle angewandten Mittel fehlgeschlagen. Eine unglückliche Neigung des Prinzen an einer Dame der Halbwelt, welche ihren Petersburger Aufenthalt jüngst mit Cannes vertauft hatte, kam hinzu und summte ihn während der letzten Wochen schwermützig. Man vermutet, er wollte seinen Urlaub jetzt in Cannes abbringen. Der verzweifelte Entschluß zum Selbstmord war jedenfalls ein ganz plötzlicher. Das ergibt sich schon daraus, daß alles vollständig vorbereitet war. Der Prinz hatte kurz zuvor noch den Vorstand eines Jagdvereins, dem er angehörte, seinen Mitgliederbeitrag zugelebt und dabei die Hoffnung ausgesprochen, nach der Rückkehr von seinem Urlaub noch interessante Jagden mitmachen zu können. Der behandelnde Arzt, Professor Reijer, gab dem Schwerverwundeten am Sonntag Abend wenig Hoffnung auf Genesung.

* Ein findiges Bäuerlein. Eine häusliche Scene spielt sich dieser Tage, wie die „Rh. West. Ztg.“ berichtet, auf dem Bahnhofe zu Weimar ab. Der Zug ist eben abgegangen, und eine lautlose Stille herrscht auf dem öden Perron, als mit einem Male der schrille Ton der Abläuteglocke das gesamte Beamtenpersonal in begreifliche Aufregung versetzt. Mit dem Ruf: „Was ist los?“ stürzen Alle auf den Perron — und was war's? Ein Bäuerlein der alten Schule, den Klöppel der Glocke noch in der Hand, schaute sich vergnügt die Uniformirten an und sprach dann im reinsten Markanter Platt die gelassenen Worte: „Sü, daar sin gyt jao, ic woll'n Bittel noo Eßen habben!“ — Tableau!

* Die folgende lustige Parodie auf den „Erlkönig“ veröffentlicht ein Dresdener Blatt unter dem Titel „Im Ballaal“:

Wer sitzt dort im Ballaal? — o sage geschwind! —

Es ist die Mutter mit ihrem Kind. —
Sie ruft das Mädchen leif' an dem Arm,
Sie fragt sie innig, — sie fragt sie warm:

Mein Kind, was wendest Du bang Dein Gesicht?

„Siehst Mutter Du den Lieutenant denn nicht?“

„Den Lieutenant hier drüber, mit Geist und Genie?“

„Mein Kind, er ist ne brillante Parthe.“ — —

„Ah, gnädiges Fräulein, der erste Ton

„Gelingt zum Walzer dort gar wohl schon;

„Ich fühl die rosig Hand!“

„Auf Ehre! Superb! Ein schneid'ges Gewand.“

„O Mutter, o Mutter, und hörest Du nicht,

„Wie red der Lieutenant jetzt zu mir spricht?“

„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,

„Und nimmt die Männer, so wie sie sind.“ — —

„O holste Ets — noch einen Tanz,

„Sonst verzehr' vor Sehnicht ich mich noch ganz;

„Doch uns schwingen zusammen in gaukelnden Reih'n,

„Und wiegen und tanzen, und schweden zu zwei'n.“

„O Mutter, o Mutter, und siehst Du nicht dort

„Die schwänen Blicke an jedem Ort?“ — —

„Mein Kind, mein Kind, ich seh' es genau,

„Die Mädchen da drüber ärgern sich grau.“ — —

„Ich liebe Dich, mich reizt Deine schöne Gestalt.“

„Nicht länger bezähm' ich das Herzens Gewalt.“ — —

„O Mutter, er führt mich, jetzt fährt er mich an —

„Weh' mir, was hat der Unsel'ge geihau.“

Die Mutter lächelt, — erhebt sich geschwind, —

Sie hält in den Armen ihr zitterndes Kind,

Führt hin es zu ihm mit schmeichelndem Laut —

In ihren Armen, das Mädchen war — Brant!

* Slavenmarkt in Kabul. In Kabul, so schreibt die indisch. Zeitung „Kaiser Hind“, wird noch alle drei Monate ein Slavenmarkt abgehalten. Die Slaven kommen zunächst von Kafiristan. Die Mädchen erzielen einen höheren Preis als Knaben oder erwachsene Frauen. Die Mädchen werden verkauft, indem man sie mit der Spanne der Hand misst, und kosten 20 bis 60 Rubien die Spanne. Dagegen werden die von Hatchara und Venjista kommenden Mädchen nicht nach Maß verkauft, sondern nach ihrem persönlichen Werthe, welcher von 80—120 Rubien schwankt. Uebrigens dürfen nur Mohammedaner Slaven kaufen. Sollte ein Hindu sich dazu unterstellen, so wird er nach seiner Familie gezwungen, zum Mohammedanismus überzutreten.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Hauptversammlung im "Hotel Victoria".
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Um 8½ Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule, 2663 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Generalprobe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aenea Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9½ Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Neugasse 5. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9½ Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien Louisestraße 15. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Deconomic-Geräthen in der Behausung der Frau Heinrich Ehardt Wwe. zu Naurod. (S. Tgl. 51.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Pfeifen etc. im Hause Neugasse 5. (S. heut. Bl.)
Einreichung von Submissionssofferten auf die Lieferung von Brennholz, Petroleum, Döhlband etc. für die Wiesbadener Garnison-Anstalten, im Zahlmeister-Bureau der Unteroffizierschule vorliegt. (S. Tgl. 45.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 711† 8* 820† 1036† 1142	715* 730+ 910† 1040† 1121 1222*
1250* 212† 245* 352 450* 540†	111† 281* 246 332* 411† 525
62† 741† 95 1010*	557* 730† 818† 106†

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Goden. * Nur von Gießen. † Verbindung von Goden.

Rheinbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1032 1056 1257 235 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 835*	656* 751 919

* Nur bis Mainz. * Nur von Mainz.

Silwagen.

Ausgang: Morgens 8½ nach Schwalbach und Bollhau (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8½ von Wehen, Morgens 820 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhau und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 Uhr: "Othello".
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—8 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstraße). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr.
Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6½ und Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888. 29. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Thägiges Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.6	755.8	756.4	756.3
Thermometer (Celsius)	-8.7	+0.5	-0.9	-1.2
Dunstspannung (Millimeter)	29	43	32	35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	90	74	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.	—
Allgemeine Himmelansicht	schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	bedeckt	thw. heiter.	heiter.	—
	Schnee.			

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.
Vormittags Schnee.

Course.

Frankfurt, den 29. Februar 1888.

Geld.	Biegel.
Holl. Goldgeld M.R.	Amsterdam 168.95 fl.
Dukaten	London 20.37 fl.
20 Frs.-Stück	Paris 80.65—60 fl. G.
Sovereign	Blieb 160.25 fl.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 8%
Dollar in Gold	Deutschbank-Disconto 8%.

Hessische Ludwigsbahn.

Stiftung Wiesbaden-Niefernhausen.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
585 740 115 85 835	78 101 120 429 800

Stiftung Niefernhausen-Bimburg.

Absahrt von Niefernhausen:	Ankunft in Niefernhausen:
829 127 851 726	917 1156 847 811

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Absahrt von Frankfurt(Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt(Fahrth.):
711 1032 1215* 233 425 613 719*	647 737** 1023 18 25 426 632* 933
1035* (Sonntags bis Niefernhausen).	* Nur von Hochfl. ** Nur von Niefernhausen.

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Absahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
82 1045 284 71	93 112 455 828

Rein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absahrt von Biebrich: Morgens 10½ Uhr bis Köln; 11½ Uhr bis Koblenz; 10½ Uhr bis Mainz.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 5½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6½ Uhr, Wochentage: Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Altjudaïtische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Mußaph und Predigt 9½ Uhr, Sabbath Mußaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6½ Uhr, Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Aufzug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Febr.: Dem Vicinalienhändler Christian Marg. L., R. Catharine. — Dem Tünchergehülfen Carl Becker e. L., R. Clara Caroline Frieda. — Dem Schreinergehülfen Jacob Herr e. S., R. Berthold. — Am 25. Febr.: Dem Bäckergehülfen Simon Reidel e. L., R. Catharine Sophie Elisabeth.

Aufgeboten. Der Maurer Franz Sommer von Hochheim a. M., wohnh. dafelbst, und Susanne Catharine Elisabeth Rau von Rettber im Unterlahnkreis, wohnh. dahier.

Erehelicht. Am 29. Febr.: Der Hüfsschreiber Franz Schidell von Niederselters, Kreis Limpurg, wohnh. dahier, und Emma Friederike Wilhelmine Schmidt von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Febr.: Johanna Friederike Marie, geb. Grethe, Witwe des Hütten-Ingenieurs Dr. Carl Aneilm Bösen, alt 35 J. 1 M. 15 L.

Königliches Standesamt.